

Terminológia

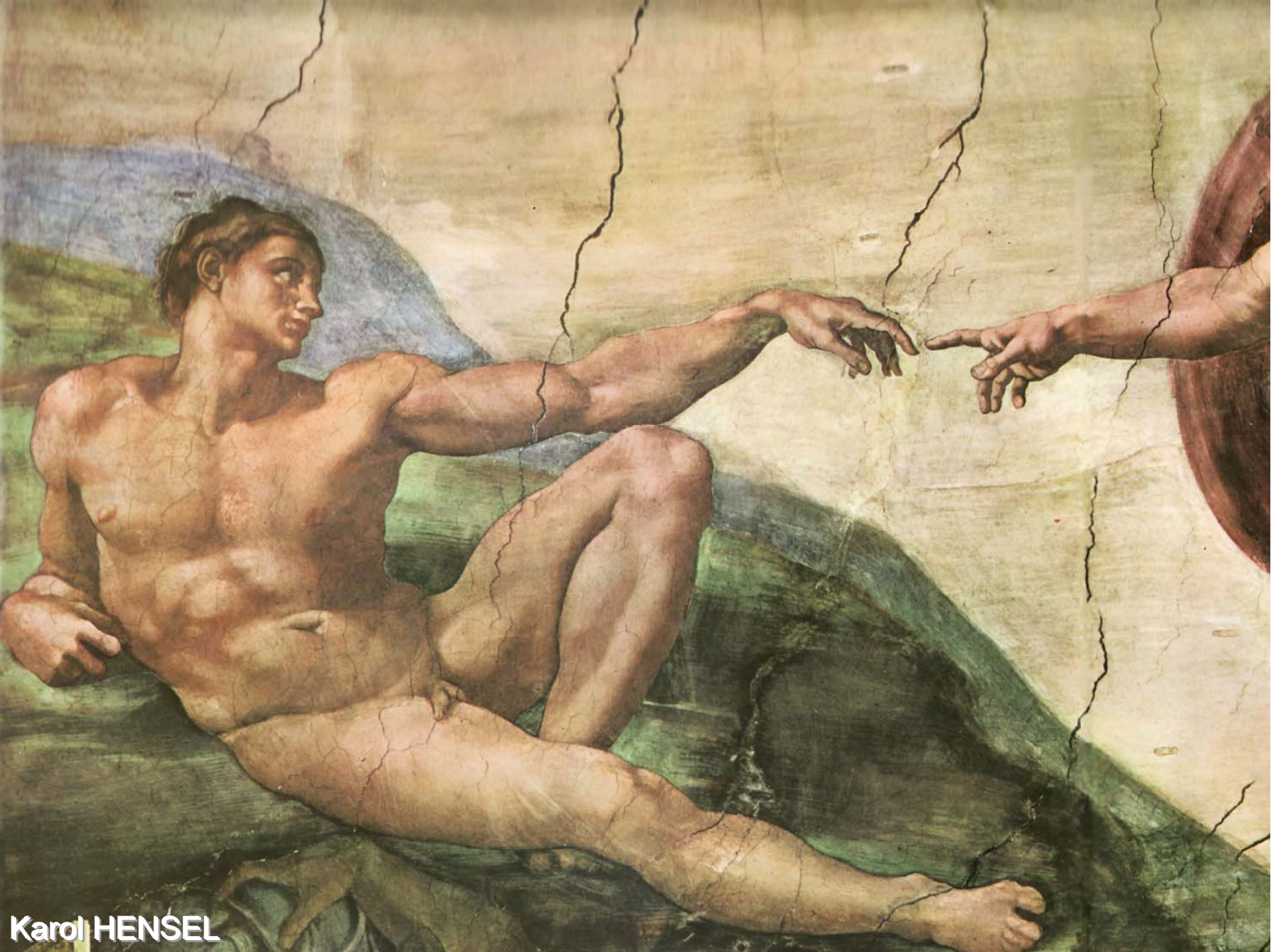
1



וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים יִשְׂרְצוּ הַמַּיִם שָׂרָץ נֶפֶשׁ חַיָּה וְעוֹף יְעוֹפֵף
עַל־הָאָרֶץ עַל־פְּנֵי רִקְיעַ הַשָּׁמַיִם:

I riekol Boh: „Hemžite sa, vody, množstvom živých tvorov, a okrídlené tvory, lietajte ponad zem na nebeskej oblohe“.

(Genezis 1, 20)

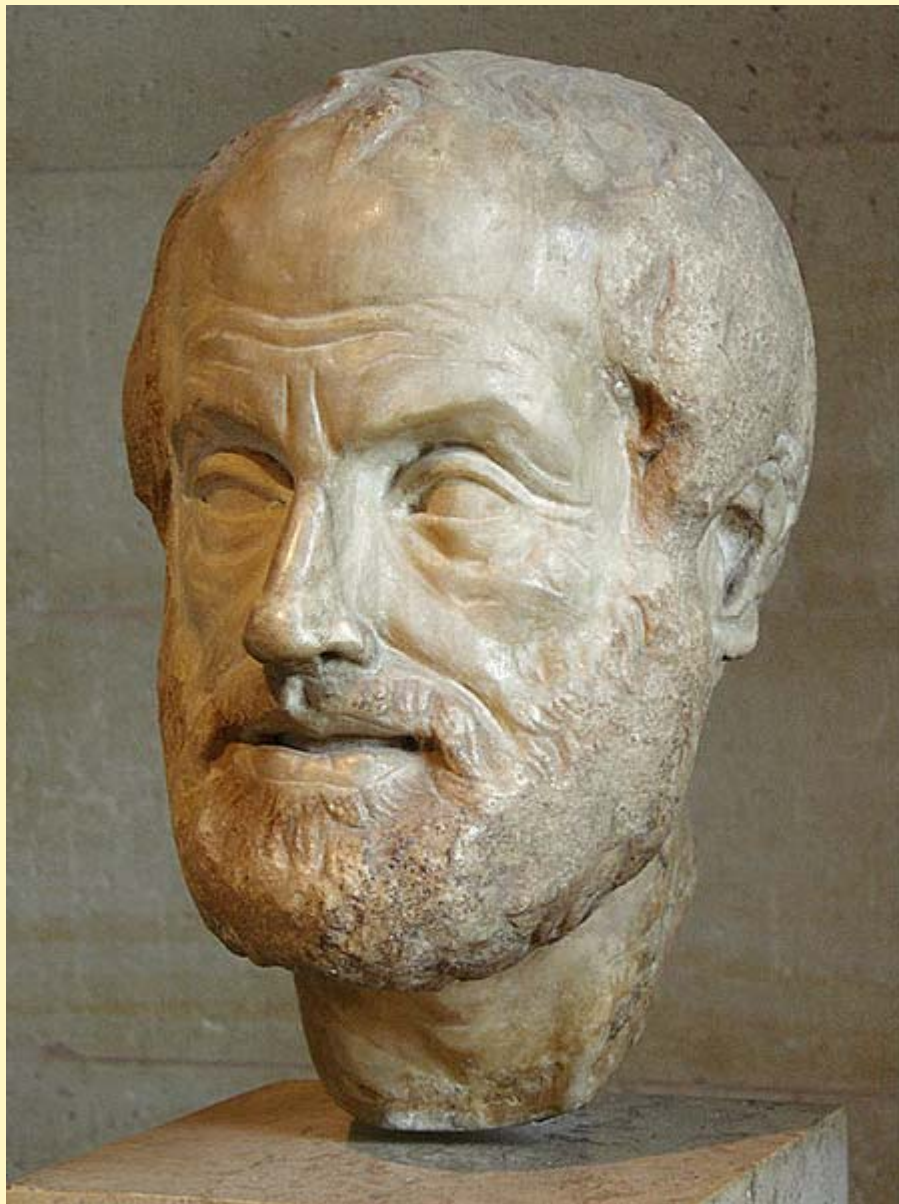


וַיֵּצֵר יְהוָה אֱלֹהִים מִן־הָאָדָמָה כָּל־חַיַּת הַשָּׂדֶה וְאֵת
כָּל־עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיָּבֵא אֶל־הָאָדָם לִרְאוֹת מִה־יִּקְרָא־
לּוֹ וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא־לּוֹ הָאָדָם נִפְשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ:
וַיִּקְרָא הָאָדָם שְׁמוֹת לְכָל־הַבְּהֵמָה וּלְעוֹף הַשָּׁמַיִם

*Keď Pán, Boh, utvoril z hliny všetku poľnú zver a všetko
nebeské vtáctvo, priviedol ho k Adamovi, aby videl, ako by ho
nazval, lebo ako ho nazve, také bude jeho meno.*

*A nazval Adam menom všetok dobytok, všetko nebeské
vtáctvo a všetku poľnú zver.*

(Genesis 2, 19–20)



Kópia stratenej bronzovej skulptúry Aristotela od
Lysipposa (Imperiálna éra, 1. alebo 2. st.)

Karol HENSEL

Α ρ ι σ τ ο τ έ λ η

Σ

Ar

ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ
ΙΣΤΟΡΙΑΙ ΠΕΡΙ ΖΩΩΝ.
—
ARISTOTELES
T H I E R K U N D E
KRITISCH-BERICHTIGTER TEXT,
MIT
DEUTSCHER ÜBERSETZUNG, SACHLICHER UND SPRACHLICHER
ERKLÄRUNG UND VOLLSTÄNDIGEM INDEX
VON
D^r. H. AUBERT UND D^r. FR. WIMMER.
—
MIT SEBEN LITHOGRAPHIRTES TAFELN.
ERSTER BAND.
—
LEIPZIG,
VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.
1868.

I.

1 Τῶν ἐν τοῖς ζώοις μορίων τὰ μὲν ἐστὶν ἀσύνθετα, ὅσα διαιρεῖται
εἰς ὁμοιομερῆ, ὡς ὅσον εἰς σάρκα, τὰ δὲ σύνθετα, ὅσα εἰς ἀνο-
μοιομερῆ, ὡς ἡ χεὶρ οὐκ εἰς χεῖρας διαιρεῖται οὐδὲ τὸ πρόσωπον εἰς
πρόσωπα. τῶν δὲ τοιούτων ἓν ἂν μόνον μέρος ἂν καὶ μέλη κα-
λεῖται. τοιαῦτα δ' ἐστὶν ὅσα τῶν μερῶν ὅλα ἢ ἕτερα μέρη ἔχει ἐν
αὐτοῖς, ὡς κεφαλὴ καὶ σκέλος καὶ χεὶρ καὶ ὄλος ὁ βραχίον καὶ ὁ
θώραξ· ταῦτα γὰρ αὐτὰ τέ ἐστι μέρη ὅλα καὶ ἐστὶν αὐτῶν ἕτερα
μόρια. πάντα δὲ τὰ ἀνομοιομερῆ σύγκειται ἐκ τῶν ὁμοιομερῶν, ὡς
2 χεὶρ ἐκ σαρκὸς καὶ νεύρων καὶ ὀστέων. || ἔχει δὲ τῶν ζῴων ἓν μὲν
πάντα τὰ μόρια ταῦτα ἀλλήλοις, ἓν δ' ἕτερα. ταῦτα δὲ τὰ μὲν εἶδει
τῶν μορίων ἐστὶν, ὡς ἀνθρώπου ῥίς καὶ ὀφθαλμὸς ἀνθρώπου ῥινὶ
καὶ ὀφθαλμῷ καὶ σαρκὶ σάρξ καὶ ὀστέῳ ὀστούν· τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον
καὶ ἵππου καὶ τῶν ἄλλων ζῴων, ὅσα τῷ εἶδει ταῦτα λέγομεν ἑαυτοῖς·
ὁμοίως γὰρ ὥσπερ τὸ ὅλον ἔχει πρὸς τὸ ὅλον, καὶ τῶν μορίων ἔχει

Beck. ed.
mai.
480, 5.

Abweichungen der Lesart. τῶν περὶ τὰ ζῶα ιστοριῶν βιβλίον α D^a, περὶ ζῴων
ιστορίας α PC^a

2. ὡς ὅσα A^a ἢ et 3 τὸ om PD 6. post αὐτοῖς add ὅλα PD^a Ald. ὁ post
καὶ om PD^a Sch. 10. ἕτερα. ταῦτα A^a Ald. ὁ om C^a et pr. A^a εἶδη D^a Ald.
13. καὶ ante ἵππου om A^a ζῴων om D^a.

Ueber die Eintheilung der Theile s.
Einleitung p. 36 Anm.

1. μέλη] Dieses Ausdrucks bedient
sich A. selten, hier nur noch V § 87 und
VII § 24, in de gener. an zwei Stellen, in
de part. an einer. — Uebrigens vgl. de
part. an. 646^b, 10, 648, 13.

ἐν αὐτοῖς] der Zusatz ὅλα mag aus einer
Glosse stammen; es bildet keinen Gegen-
satz zu ὅλα, welchem ein καθ' ἑαυτὸν
gegenüberstehen würde. — Die Uebers.
Gaza's 'habent tamen inter se partes di-
versas, sive generis officia (all. edd.
aedificia)' ist nach den Quellen unerklär-
lich.

σκέλος] Guil. setzt hinzu 'et tota tibia',
daher glaubt Sch. dass hier die Worte
καὶ ὄλος ὁ μηρὸς ausgefallen seien.

2. ἔχει δὲ] Die folgende Auseinander-
setzung darf nur so verstanden werden,
dass A. sagen will: die Theile der Thiere
sind identisch in derselben Classe, aber
verschieden wenn man die verschiedenen
Thierclassen mit einander vergleicht. Jede
Art (Species im heutigen Sinne, ὅσα τῷ
εἶδει ταῦτα λέγομεν ἑαυτοῖς d. h. welche wir
mit demselben Speciesnamen belegen)
hat durchaus in den Individuen derselben
gleichgestaltete (τῷ εἶδει ταῦτα) Theile.
Zweitens zeigen dieselben Theile quanti-

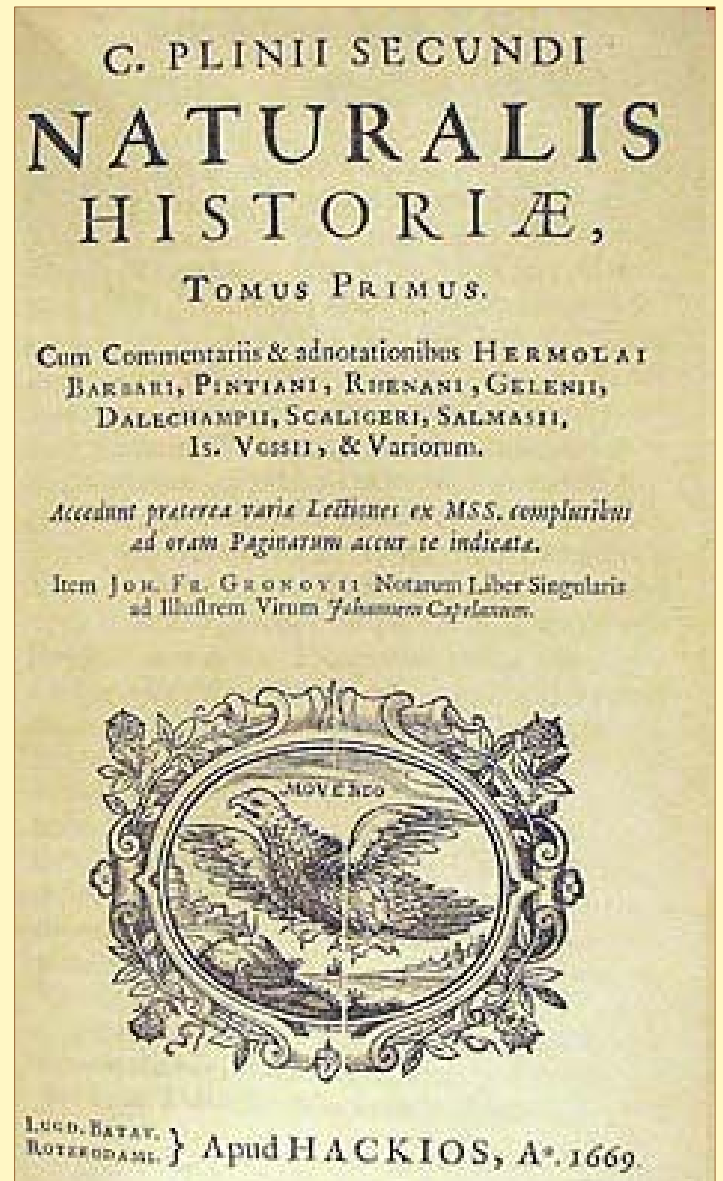
ERSTES BUCH.

Die Theile der Thiere sind theils nicht zusammengesetzte, d. h. 1
solche, welche sich in gleichartige Theile zerlegen lassen, z. B. Fleisch
in Fleisch, theils zusammengesetzte, d. h. solche, welche aus ungleich-
artigen Theilen bestehen: so lässt sich z. B. die Hand nicht in Hände,
noch das Antlitz in Antlitze zerlegen. Von den letzteren werden manche
nicht schlechthin Theile, sondern auch Glieder genannt. Dahin gehören
alle diejenigen Theile, welche jeder für sich ein Ganzes darstellen aber
andere Theile in sich enthalten, als da sind Kopf, Schenkel, Hand, der
ganze Arm und der Brustkorb. Die genannten sind nämlich jeder für
sich ein Ganzes und enthalten selbst wiederum Theile. Alle ungleich-
artigen Theile sind aber aus den gleichartigen zusammengesetzt z. B.
die Hand aus Fleisch Sehnen und Knochen.

Es giebt eine Anzahl Thiere, bei welchen alle Theile bei dem einen 2
dieselben sind wie bei dem andern und solche, bei denen sie verschieden
sind. Ein und dieselben sind sie entweder der Gestalt nach: so ist
die Nase und das Auge des einen Menschen dasselbe, was die Nase
das Auge eines andern Menschen ist, ebenso Fleisch und Fleisch,
Knochen und Knochen; und ebenso haben alle Pferde und überhaupt
alle Thiere, die wir zu ein und derselben Art rechnen, einerlei Theile.
Denn so wie sich das ganze Thier zu dem andern ganzen Thiere verhält,

tative Unterschiede, wie dies bei den
Arten (εἴδη) der Vögel und denen der
Fische der Fall ist. Doch finden sich auch
bei diesen Theile, welche die einen Arten
haben, die anderen nicht. Vergleicht man
aber die verschiedenen Thierclassen mit
einander, so unterscheiden sich die Theile
so, dass sie nur Analogie mit einander
zeigen: der Knochen bei den Vögeln ist
Gräte bei den Fischen. So de part. 644,
16 ὅσα μὲν γὰρ διαφέρει τῶν γενῶν καθ'
ὑπεροχὴν καὶ τὸ μᾶλλον καὶ ἧττον ταῦτα
ὑπερκεῖται ἐνὶ γένει, ὅσα δ' ἔχει τὸ ἀνάλογον
γῶν. γένος bedeutet bald eine höhere,
bald eine tiefere Stufe auf der Leiter un-

seres Systems, denn γένος und εἶδος sind
relative Begriffe. — Hierüber sagt Meyer
Thierk. d. Arist. p. 348: »Die Begriffe
γένος und εἶδος waren wechselnde Ver-
hältnissbegriffe. Im Verhältniss zu den
Individuen war schon die Varietätsform
ein γένος, ein Gesamtbegriff.« Das γένος
der Vierfüsser wurde im Verhältniss zum
höheren Begriff Blutthier selbst ein εἶδος
von diesem γένος. Ein γένος demnach ist
Alles, was irgend welche Artunterschiede
zulässt, »natürlich also dass diese Begriffe
sehr wechselnde Anwendungen zulassen.«
»Bei A. existirte die Frage nicht, ob der
Adler ein γένος oder ein εἶδος sei; er



Gaius Plinius Secundus (23–79)

Karol HENSEL



Copa-Cola Plus. *La bebida que te da energía y te ayuda a estar siempre alerta.*

[illegible][illegible]



Albertus Magnus (1196/1206–1280)

alias

Albertus Teutonicus

Albertus Coloniensis

Albert von Lauingen

a často nesprávne ako

Albert Graf von Bollstädt

Freska z roku 1352 od Thomassa da Modena v bývalom
dominikánskom kláštore San Nicolo v Trevice v Taliansku

ALBERTUS MAGNUS DE ANIMALIBUS LIBRI XXVI

NACH DER CÖLNER URSCHRIFT.

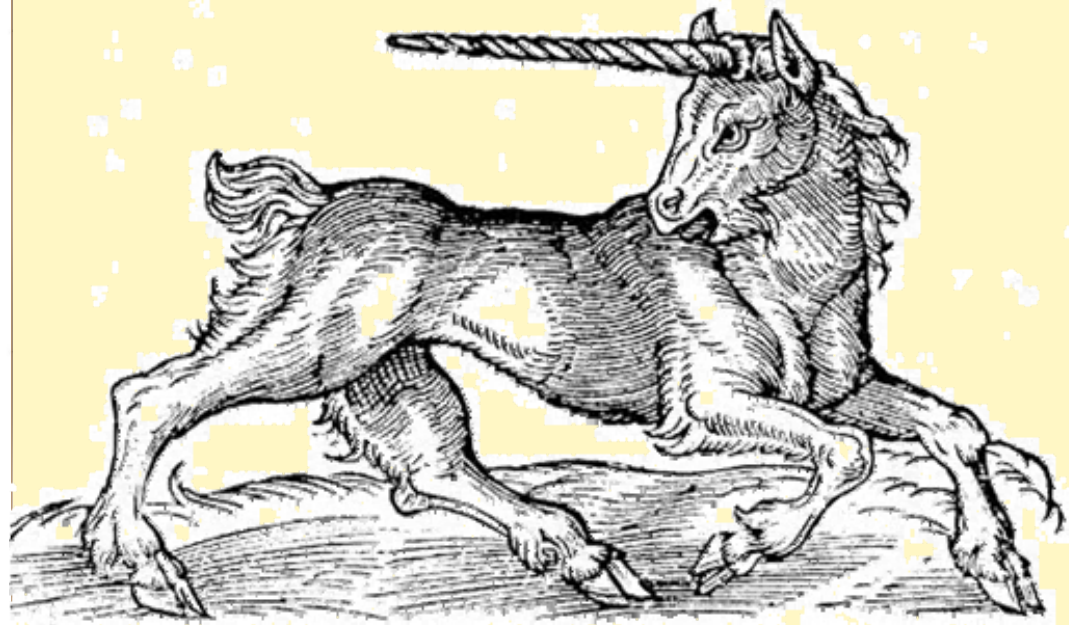
MIT UNTERSTÜTZUNG DER KGL. BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU MÜNCHEN, DER GÖRRESGESELLSCHAFT UND DER RHEINISCHEN GESELLSCHAFT FÜR WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

HERAUSGEGEBEN VON
HERMANN STADLER.

ERSTER BAND
BUCH I—XII ENTHALTEND.

MÜNSTER i. W. 1916.
ASCHENDORFFSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.

Unicornis ein Einhorn.



Frankfurt an Main, 1545



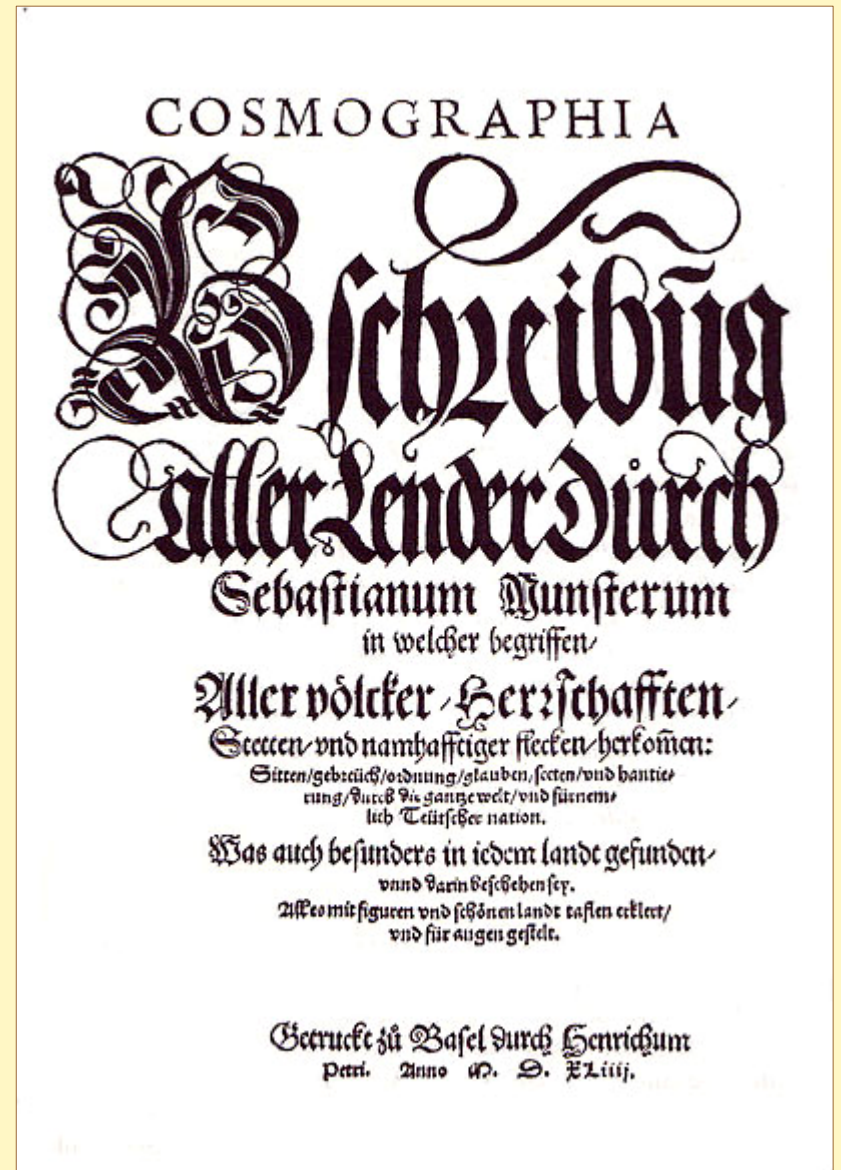
Jehan de Mandeville
rytier zo St. Albans



„Livre des merveilles du monde“
napísaná v rokoch 1357–1371
v anglo-románskej francúzštine



Ilustrácie z prvého
vydania Madevillových
„Ciest“ tlačou.



Sebastian Münster (1488–1552)

rem uenatorem percute perinde quasi opem saturos capre bestie, simulatq; magnū furorem contra percussorem, abigit eum & offert bestie hordeum quo maxime delectatur. Quod cum ter aut quater fecerit, agnoscit eum bestia seu beneficentem & liberatorem, mansueti cūq; erga eum. Confuevit hoc animal quum a pascuis plenum redit, dormitū proficisci, plurimum natura a reliquis quadrupedibus diuersa. Non enim genu corpus flecti potest ad terram, sed ar-



Elephas ad arborem dera mit.

bore harenas dormit. Arborem elephantis adha si- ne tum atritam tum sordē plenam, aduertentes inco- lie, iuxta humum secant, ut tamen non nisi impulsā cadat. Deinde sui accessus uestigia ad ea loca de- sent, subito abeunt, priusquam bestia ad somnum redeat. Elephas ergo uespero ad notum cubile pro- fectus, omniq; mole secta harenas arbori, statim unā cum ea ad terram prosternitur. Resupinus tota nocte facit, quū se erigere nequeat. Incolae die ad locum accedentes, absque periculo bestiam occidunt. Ele- phanti pudore nunquam nisi in abdito coeunt, mas quinquennis & foemina decennis. Parturit ut equi, plurimum uere. Edunt partum maiore ex parte, ut Strabo tradit, post octauum mensem quam conce- perint, nonnunquam post decimum sextum. Senis mensibus a matre nutriuntur. Vnicum ueluti equi parturiunt. Habent mammas in pectore, inter ante-

Elephantū pā riuat ut equi.

riores pedes. Viuunt quantum longeuū homines. Quidam etiam ad ducentissimum perue- niunt annum. Gaudent amnibus maxime & circa fluuios uagantur, cum aliquo nare propter magnitudinem corporis non possint. Frigoris sunt impatientes. Duo prominentes den- tes in grandioribus bestijs tam magni sunt, ut loco postum & sustentaculorum septium in In- dia usurpentur. Vnde Plinius: Magnitudo dentium in extremis Africā postum uicem in do- micilijs præbent, sepeq; in his & pecorum stabulis palos elephantorum dentibus fieri. Poly- bius tradit. Excedunt enim quidam nouem pedum longitudinem. Anno Christi 1546. adue- ti sunt huc Basileam inter reliqua mercimonia, plurimi dentes elephantini, inter quos quidam nouem habebant pedes in longitudine, & in crassitie penē tres palmares mensuras, pondus au- tem maiorum tantum erat, ut pro totis uiribus meis uix unum potuerim paululum leuare a ter- ra. Vnus præ ceteris maior ponderatus in trutina, habebat 135. libras Basilienses, quem ego ro- bore meo leuare non potui a terra. Quidam scribunt hos dentes elephantis esse loco cornuum, & quemadmodum ceruis per singulos annos eluxantur cornua exciduntq; & alia in eorum lo- cum repullulant, sic elephantī amittunt eburneos dentes, succrescuntq; alij in eorum locum. Verum de his infra plura scribemus.

De draconibus Indiæ & Aethiopiæ.



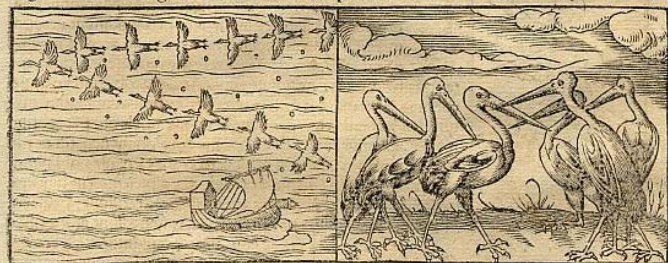
DRaco maximus est serpentum, habetq; dentes & curos & ser- ratos: uim tamē ma- iorem habet in cau- da quam dentibus, nec habet tantum de ueneno sicut alij ser- pētes. Si quem cauda ligauerit, occidit, nec elephas tutus est corporis sui magnitudi- ne. Nam circa semitas delitescens per quas elephanti gradiuntur, crura cauda sua alligat & innodat, suffocatoq; que perimit. Gignitur in India & Aethiopia. Generat Aethiopia dracones Indicis pares, uicenum cubitorum. Solent autem quatuordecim aut quindecim mutuo se complecti, & erectis capitibus uelificare per mare & flumina ad

Dracones uisā uenā cubitorū



nibus construi. Ceterum de gruib; & eorum abitu autores sic scribunt. Quando grues profi- ciscuntur consentiunt, uolant ad prospiciendum alte, ducem quem sequantur eligunt, in extre- mo agmine per uices qui acclament dispositos habent, & qui gregem uoce contineant. Excu- bias habent nocturnis temporibus, lapillum pede sustinentes, qui lassatis somno decedens in- diligentiā sono coarguiat. Ceteræ dormiunt capite subter alam condito, alternis pedibus infi-

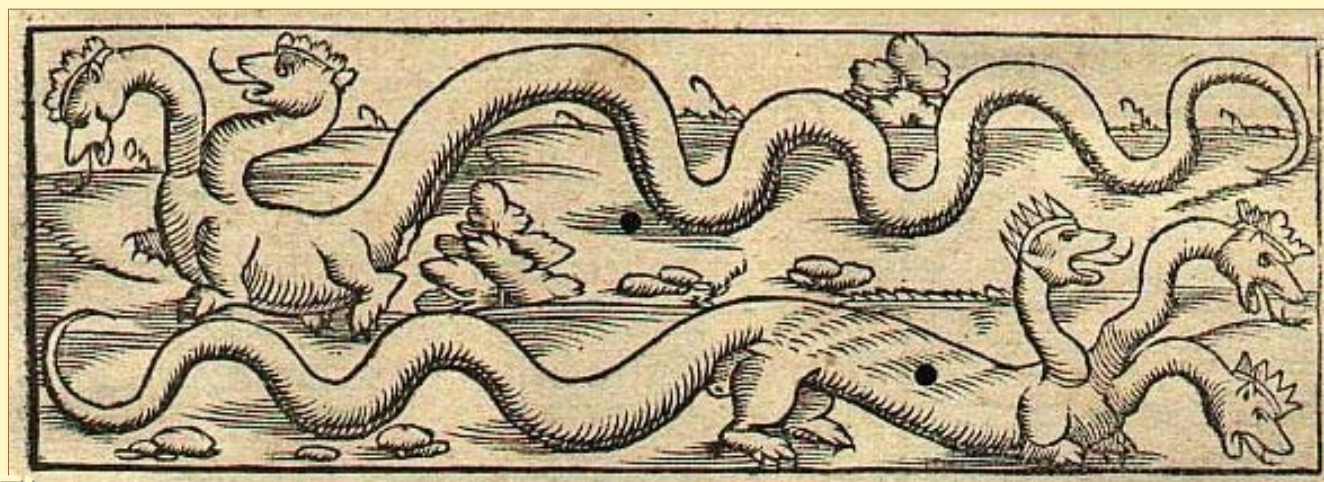
Natura gruū



stentes. Dux erecto prouidet collo ac prædicat. Eadem mansuetæ lasciuunt gyrosc; quosdā in decoro cursu uel singula peragunt. Certum est pontum transuolaturus, primum omnium angustias petere maris inter duo promontoria. Cricometopum & Carambin, mox saburra & harena se implent atq; aggrauant, ne uento in aliam impellantur uiam. Accipiunt quoq; lapil- los, & cum medium pontum transierint abijciunt eos e pedibus, ut homines in mari subter eas nauigantes, putent lapillos pluere. Cum uero attigerint continentem, euomunt harenam & gut- ture. Volando faciunt aciem triangularem, liburnicarum more, rostro imperuferuntur, facit- us ita findentes aëra, quam si recta fronte impellerent: à tergo sensim dilatante se cuneo porri- gitur agmen, largeq; impellenti præbatur aura. Colla imponunt præcedentibus, sellos duces ad huc est. E longinquo uenire non dubium, eodem quo grues modo: illas hyemis, has æstatis aduenas. Abituræ congregantur in loco certo, comitateq; sic, ut nulla sui generis relinqua- tur nisi captiua & serua. Ceu lege prædicta die recedunt. Nemo uidit agmen discedentiū, cum discessurum appareat, nec uenire, sed uenisse cernimus. Vtriusq; nocturnis fit temporibus. Et quamuis ultra citrate peruolent, nunquam tamen aduenisse aliquam nisi noctu existimantur. Pythonis comen uocant in Asia patentibus campis, ubi congregatæ inter se commurmant. Eam deniq; quæ nouissimo aduenit, lacerant atq; ita abeunt. Notatum post idus augustas non temere uisā ibi. Sunt qui ciconijs non inesse linguas confirmant. Honos ijs serpentium exitio- rantus, ut in Thessalia capitale fuerit occidisse, eadem legibus poena, quæ in homicidam. Cico- niz nidos eosdem repetunt, & geneticum senectam inuicem educant.

Ciconie quā- do ueniunt.







Guillaume Rondelet (1507–1566)

GVILIELMI
RONDELETII

DOCTORIS MEDICI

ET MEDICINAE IN SCHOLA

MONSPELIENSI PRO-

FESSORIS RE-

GII

Libri de Piscibus Marinis, in quibus
veræ Piscium effigies expressæ sunt.

*Quæ in tota Piscium historia continentur, indicat
Elinchus pagina nona & decima.*

Postremò accesserunt Indices necessarii.

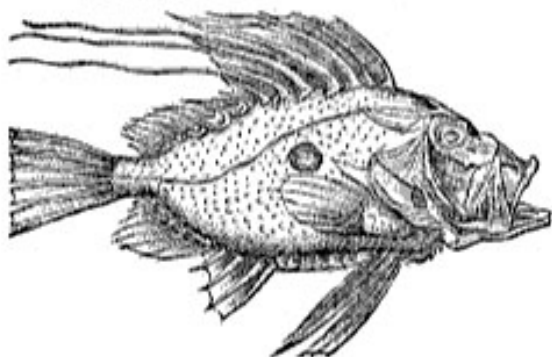


LUGDUNI,
Apud Matthiam Bonhomme.

M. D. LIIII.

Cum Privilegio Regis ad duodecim annos.

De Fabro siue Gallo marino.



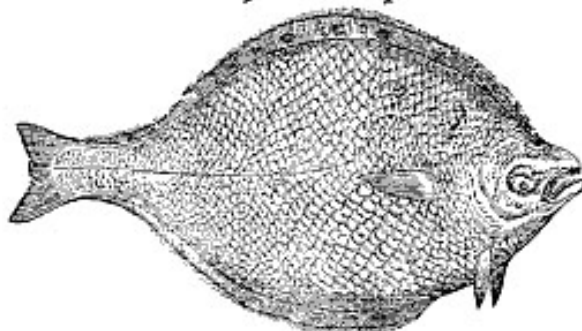
CAPUT XIX.

DVBITAVI Aliquando in quam piscium classē piscem hunc refertem. neque enim inter squamosos, neque inter cartilagineos, neque inter beluas recte collocari potest, quoniam iis omnibus dissimilis est: neque inter *phosphoricos* recensendus, quippe qui una parte candidus, altera, nigricans non sit, sed corpore concolore densa unica macula. A planis verò oculorum situ differt. At cum enī qua sit hęc differentia, corporeque plano sit, & figurā rhombocapite tenus quodammodo simili, non inepte planis piscibus adnumerari posse videtur. Sequitur alia multoque maior dubitatio, quoniam nimirum nomine piscis hic à veteribus nuncupatus sit. Varię enim hac de re fuerunt sententię. Sunt qui *phosphoricos* Athenarū esse suspicentur, sola nominis affinitate moti, qui à Romanis hodie *strola* nominatur. Sed iis, cum nulla prorsus ratione suspicionem hanc confirmet, assensendum non arbitror. Idem aliquando Acanthiam esse putaverunt, ob dorsi aculeos, sed non sine magno errore. Cum Acanthias veterum Græcorum Latinorumque sententiā, ex Galeorum sit genere, hic autē piscis de quo nunc agimus, minimē sit *phosphoricos*. Quibusdam videtur esse chalcis de genere rhomborum apud Columellā. Hinc esca latetium mollior esse debet, quā saxatiliūnam quia dentibus caret, aut lambunt cibos, aut integros hauriunt, mandere quidem non possunt itaque præberi conuenit tabentes haleculas, & siliabus exesam chalcidem, putremque sardinam, nec minus squalorum branchias, & quicquid intestini pelamys, vellacertus gerit. Ex his siquæ chalcidem inter viles pisciculos numerari, qui ad aliorum escam in viuaria coniciebantur. Athenæus quoque trichiis & trichis affini.

Lib. 8. cap. 7.

Lib. 7.

De Passere aspero siue squamoso.

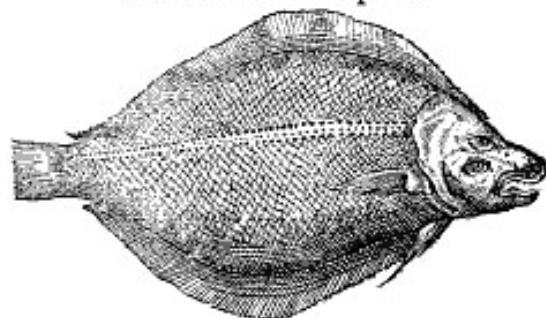


CAPUT IX.

CEANVM Mare planis piscibus abundat, in quibus numeratur passerum species, quæ à Gallis *limande* vocatur, ab Anglis *brut*, squamis, asperitateque à superiore differens. Flauas maculas in pinnis quæ corpus ambiūt, & in reliquo corpore habet. Linea corpus intersectans sinuosa, in passere nostro rectior est. Carne est candida, humida, molli, minùs tamen quā superior, parum glutinosa, non multum buglossis inferiore. Antuerpiani exiccatos vendunt, magnoque suo lucro aliò conuehendo curant.

Cap. 7.

De Passeris tertia specie.



CAPUT X.

EST Et alius piscis planus passerum generi subiiciendus flet, à Gallis nominatus. Squamis parvis integitur. Colore est nigro. In corpore pinnisque id ambientibus maculas rufas habet. Ossiculis munitus est in capite, mediōque corpore, in parte

Ec 2

GVLIELMI
RONDELETII
 DOCTORIS MEDICI,
 ET MEDICINAE IN SCHOLA
 MONSPELIENSI PROFESSORIS RE-
 CTI

Vniuersæ aquatiliū Historiæ pars altera,
 cum veris ipsorum Imaginibus.

Hic accesserunt Indices necessarii.



LUGDUNI,
 Apud Matthiam Bonhomme.

M. D. C. V.

Cum Privilegio Regis ad duodecim annos.

LIBER II.

83

De Buccino paruo, & striato.



CAPUT XIII.

INTER Buccinorum genera hæc duo reperi, paruum, lineis frequentibus aspersusculū, vt fortasse illud sit Plinij Buccinum Purpura minus, iis quibus vetustior Plinij lectio non placeat, neque succo, neque partibus internis à superiore differt. Alterum huic simile est, nisi quod lineas prominentiores habet, & transversas, vt striatus merito dici possit. Est & testa spissiore duriorēque.

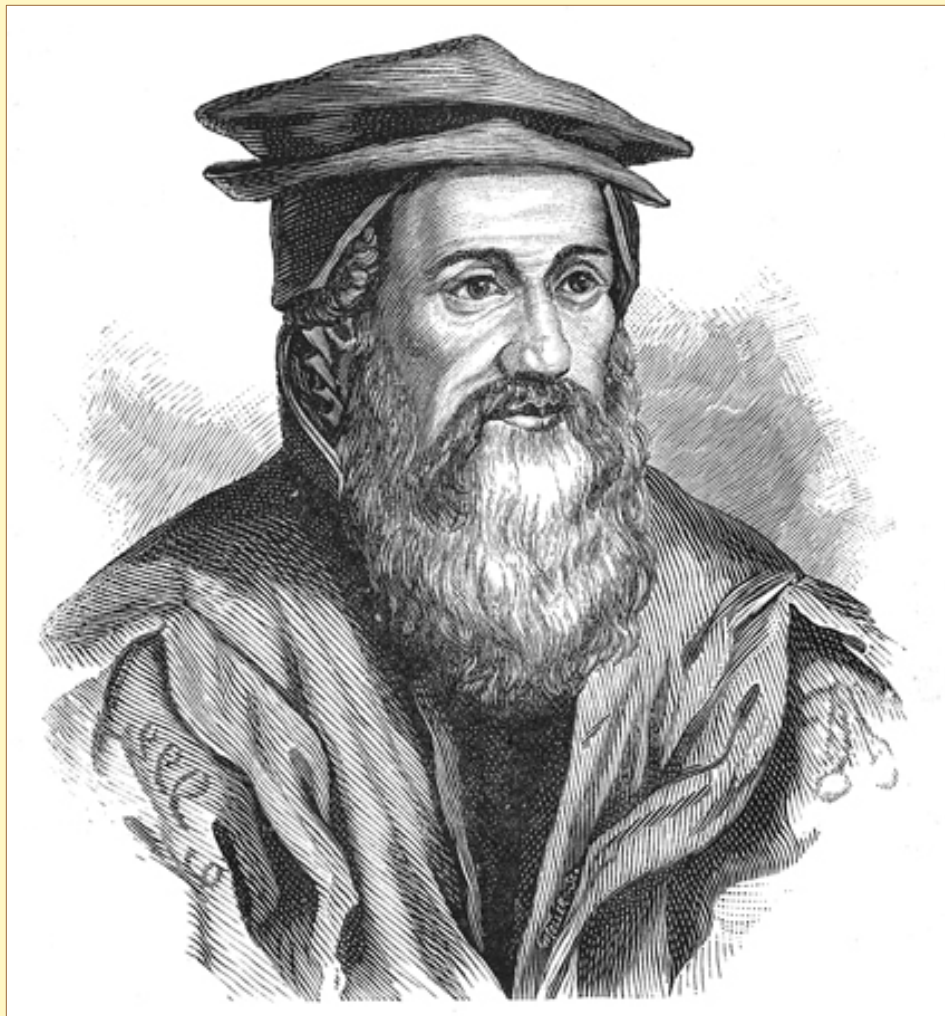
De Conchylio.



CAPUT XIII.

UBI TANT Nonnulli sic'ne Cōchylidium turbinatum genus vnicum, vel nomen omnibus, vel multis turbinatis commune, qua in significatione usurpauit Plin. Sed vnde Conchylius pretia: Et: Lingua Purpuræ longitudine digitali, qua pascitur perforando reliqua

12. 6. 64. 11
 1 2



Conrad Gessner (1516–1565)

CONRADI. GESNERI
medici Tigurini Historiæ Animalium
Liber III. qui est de Piscium &
Aquatilium animantium
natura.

CVM ICONIBVS SINGVLORVM AD
VIVVM EXPRESSIS FERE OMNIB. DCCVI.

*Continentur in hoc Volumine, GVLIELMI RONDELETII quoq,
medicina professoris Regij in Schola Mompeliensi, & PETRI BEL-
LONII Cenomani, medici hoc tempore Lutetia eximij, de
Aquatilium singulis scripta.*

AD INVICTISSIMVM PRINCEPV, DIVVM FERDINAN-
dum Imperatorem semper Augustum, &c.

Μακρόβιος ὁ γῆρας ἀμύνεται.



cvm Priuilegijs S. Cæsareæ Maiestatis ad octennium, & poten-
tissimi Regis Galliarum ad decennium.

TIGVRI APVD CHRISTOPH. FROSHOVERVM,
ANNO M. D. LVIII.

Fisch buch

Das ist ein kurtze / doch vollkomne be-
schreibung aller Fischen so in dem Meer vnd süßen wasseren/
Seen/Flüssen/oder anderen Bächen jr wonung habend / sampt jrer waaren conter-
factur: zu aug vnd gutem allen Arzten/Malern/Wer dicken vnd Böcken gestalt:
insondero aber denen so ein lufft habend zu erfaren vnd der achten Gattung vnter
denbare werck in seinen geschöpfen. Erstlich in Latin durch den hochge-
lehrten vnd natürlichen künsten wolverstandenen Herrn D. Cünradt
Gässner beschriben: yetz neuwlich aber durch D.
Cünradt Forer zu größerem nutz allen
liebhaberen der künsten in das
Teütsch gebracht.



Mit Keyserlicher Aulreife freyheit/in acht jaren nie
nachgedruckt/bey dem vnd strassf. vnter Marcklönigs
golden/ nach laut des Originals.

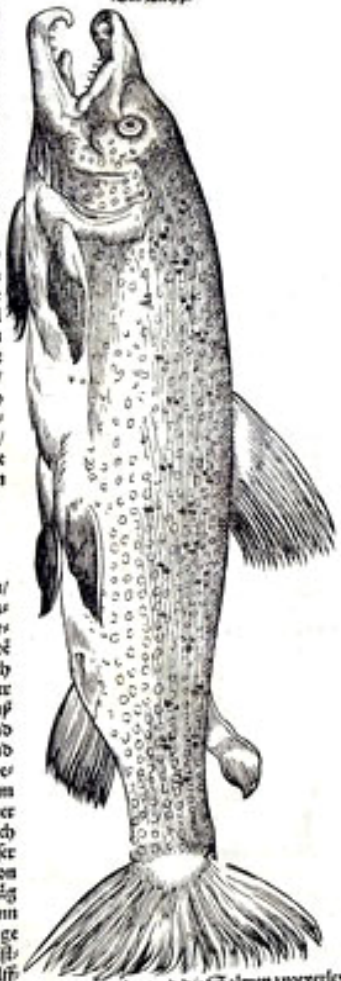
Getruckt zu Fürpb bey Christoffel Froschowet/ im Jar
also man zalt M. D. LXXV.

Flüssen nachstreyhend. CLXXXII

anderst nach dem Jar/ yetz oder alter.
Das im Frühling/vnd durch den Som-
mer auff S. Jacobs tag/ werdend
in Salmen genennet. Darnach bekoms
man sy den namen Lachz / zu welcher
zeit sy auch einen heurigen schnabel am
anderen kysbagge habend/ auch ganz
schon mit flächen besprenget sind. Dem
mitle sol der vnder kysbagge vil mer
pfeimbt werden/ dann dem obelings/
werdend allein in den flüssen gefangen
so sich in das Teütsche Meer/ Oceanu/
ergetend/ zu yetz in mächteiger größe/
das etlich über 36. pfundt schweide kom-
men sind / seine flächen sind seufft von
fleisch / ist etlich also gestaltet / daf-
er zuen schlich oder walg von dem maul
durch dem rachen harrab hat/ der eine in
den magen / den anderen mit weyt / mit
einem dünnen weyßlin sil beschlossen/
also das einer achten mächte daf fish
wirdend der ardt das sy jre speyß wi-
derum ruminierend oder doudwendend/
nach der natur etlicher vierfüßigen thie-
re / hat vil yhn auch auff der jungen
welchekurg vnd daz ist.

Von natur vnd eigenschafft
der Salmen.

Von der eigenschafft der Salmen/
sind die so von den fische geschriben ha-
bend nit einhällig. Dann etlich schoey-
lend die Salmen gebärend allein in de
Meer/ kommind darnach so sy erwach-
sen in der fluff der süßen wasser. Ander
aber/ das namllich die Salme so sy auf
dem Meer hdauffkommind/ leydend
gegen dem Winter in den flüssen vnd
süßen wasseren / in welchen sy ein we-
nig erwachsen / farind demnach dem
Meer zu / in weldem sy zu vollkommer
puffe der Salme kommind / hdenach
gegen dem Glanz in die süßen wasser
hinauffstreydend/ welder opinion von
den alten erfarnen fischern auch der tag
lichen erfarnuß beflätiget wurde / dann
bei stünningen werdend bey uns vil ge-
fangen. Nach der Wiernacht es Christ-
tag / das ist nach dem ende der Wolff-
monat sieht man keine mer. Nach solcher meinung hettend die Salmen zweyerley



1575

Fischbuch, das ist ein kurtze doch vollkom[m]ne beschreybung aller fischen so in dem meer vnn
süßen wasseren seen flüssen oder anderen bächen jr wonung habend sampt jrer waaren conterfactur ...
Erstlich in latin durch ... D. Cunradt Gässner beschriben: yetz neuwlich aber durch D. Cunradt Forer ...
in das teütsch gebracht ...

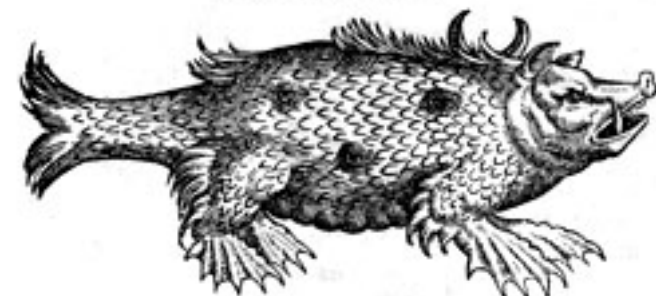
Allerley Wallfischen.

XC

Der dritte vñ welchem Olau allein den kopff malt /
haar oder bündel wall.



Von dem grab wall.



So vierdt so hie jähgelen schreyt Olau seye gleich einem Schweym / sol gesit
den seyn in dem Meer bey der Insel Thyle so gäns Nitnacht ligt / des jara
1537. Mag ein grabwal von der gleychschaff / wegen so es mit dem grabwal
oder vil kraf bat / oder ein aberwal / oder ein Schweymwall / weicwol jähgelyt vñ
ein andern Schweymwal geredt ist / vilicht ist auch aben diser der in Seeland vñ
anderschwo ein Herill genennet wirdt.

Von dem schopffwall vñ hornwall.

As 5. vñ 6. stünd
villicher Meerwund
dann Wallfisch ge-
nennt worden / welche zwuo
figen / in dem grund oder
yñ Meer ein wong vñ der
Insel Grundland / gäns
weyt gälen Nitnacht geligen / von Olau gemalt werden. hlemach mit beschuben /
mag das ein schopff oder schaupwal das ander hornwal genennet werden.



Von dem spütz oder blasfwall.

En kopff vñ gnieck gägenwerts thiers malt
Olau / vermeint den spützwal seyn / von wel-
chem hlemach insonderheit wurde geschriben
werden.



erley Wallfischen.

C

lich an zweym
eyen oben ge-
lich im Noetz
t Dielapoch.
im Wallfisch
/ bey der statt
Coppenhaga /
n reychs. Die
lang / sol dem
sch zu ein wun
hol von den fi-
bringen gefas-

er bey Buder
gefangen seyn

sch disse art der
er seye gefas-



Von dem Meerbischoff.

opus marinus. Ein Meerbischoff.

er gefalt / vñ an welchem orten er gefangen.

1 zalt 1531. sol ein slicher
lalt gemlich aller vierden
h / an dem gias des meers
n seyn worden / vñnd dem
gen. Welches durch etwas
er wölle / bedeyten vñ der
jed habe weder in des me-
er werde / sol es sich jäh stund
ie tieffe verschlossen haben.

ren Meerwunder
zadel im Toiesf-
eruckt.



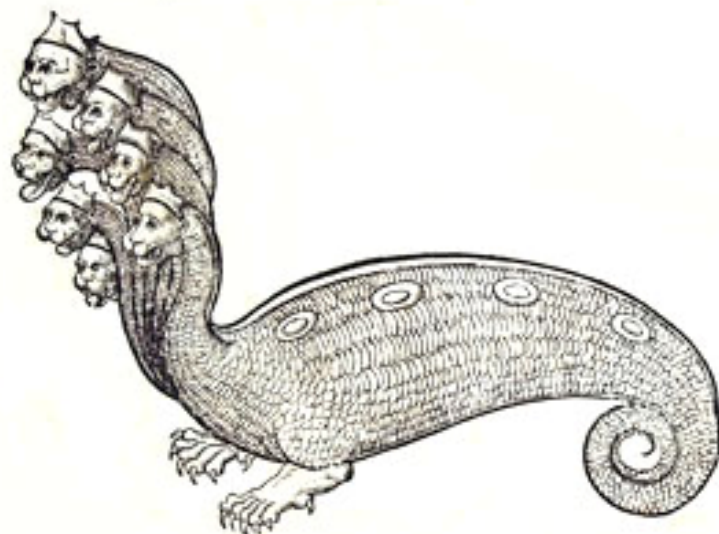
So auff erden vñ im wasser sind. CCII

Hydrus uel serpens torquatus. Heel nater / Kängel nater.

Die geschichte der Nateren wirt bey vns vil gleych so wol auff der erderych als
im wasser funden. Sind mercklich als schenck / kommend jäh einer mädigen len-
ge / werdend aber mit so gar dick / als bey vns die schwarzen Nateren oder
Schlangen. Ist ein schädlich dēf thier / auch allen andern thier. n. Ist bigirt der
mild / darumb fr dann jäh zeiten den Kypen an jre vter kottend / vñ die selbigen su-
gend / also das jren das blut volget.

Von einer anderen grausamen Wasserschlange.

Hydra monitrosa. Schenköpfige Schlange.



Ist scheinliche wasserschlange / so siben köpff hat / sol auf der Türgley gen Des
wedeg bracht worden seyn vñ da offentlich gezeigt im 1530. jar. Vñ nach-
malen dem künig auß Jeanckerch jähgeschicht vñ auff die sechs tausende des
gaten geschens. Aber es bedunckt die verständigen der natur / kein natürlicher / sonder
ein erdichter eopel seyn.

In diser ordnung werdend auch e. Je andere wasser Thier begriffen
als namlch der Biber / Otter / Crocodil / allerley Fische vñ Kröten.
Siewerl aber die selbigen dasden im Büch der vierfüßigen Thier / mög-
sam beschriben sind / hab ich fr hie weiter nit wöllen anziehen : darumb wol-
der deren beschreibung begreiffen wurde finde fr im obangezeigten büch.

Fischbuch/

Das ist/

Ausführliche beschreibung vnd lebendige

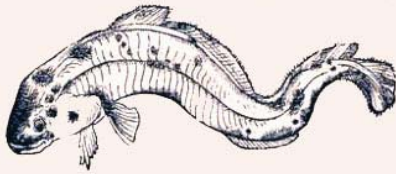
Conterfactur aller vnnnd jeden Fischen/
von dem kleinsten Fischlein an bis auff den größten Wallfisch/ wie sie
nicht allein in dem grossen hohen Meer/ sondern auch in den Seen/ Flüs-
sen/ Bächen/ vnd allen Schiffreichen Wassern gesehen
vnd gefangen werden.

Sampt derselben Nutzbarkeit vnd gütē/ so wol in Essen/peiß vnd
Kochen/ als in der Arzney vnd Apoteken.

Allen Arzten/ Weyden/ Köchen/ ja auch den künstlichen Wählern
sehr dienlich vnd nothdürfftig.

Durch den weitberühmten Herrn Doctor Conrad Gesner in
Latein et Itala beschriben.

Nachher von Herrn Conrad Joerer der Arzney D. ins Lauff getrachtet/
Tragt aber an vielen Orten geßet.



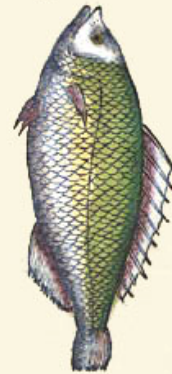
Getruckt zu Franckfurt am Meyn/ Durch Johann Saur/
In verlegung Robert Gamblers Erben.

M. D. XCVIII.

Der ander theil/ von

Von der andern Gestalt dieses
Geschlechts.

Von seiner Gestalt vnd Farb.
Das zehend Geschlecht der
Fischen ist grün/ das außers der
Ohren vnd fecten des Bauchs
sind Purpurfarb/ die Augen rot/
der Bauch von weissen auff gelb
gezeit/ hat ein klein Maul vnd
kleine Lefzen.



Von dem elfften
Geschlecht.

Turdus undecimus. Der elffte
Krametsfisch.

Von seiner Gestalt.

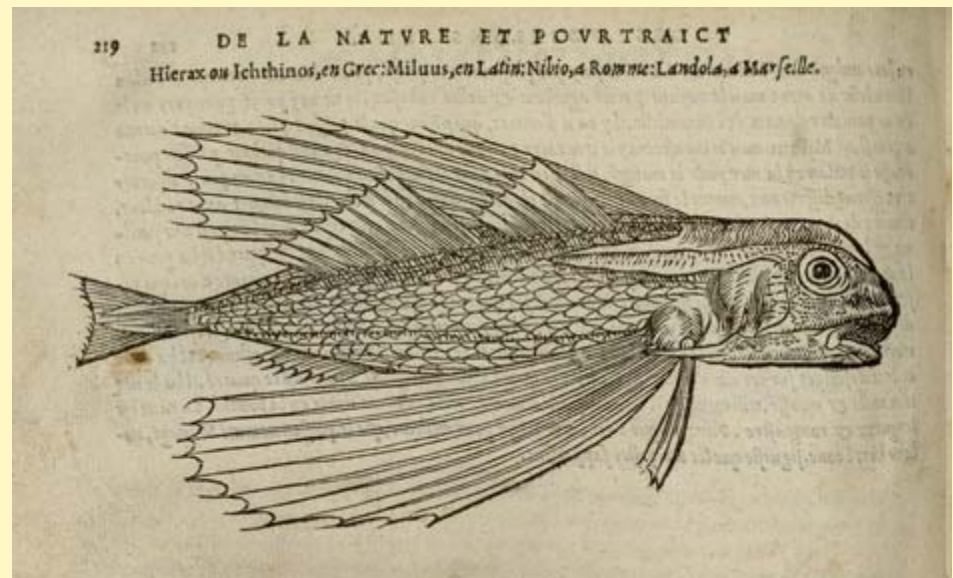
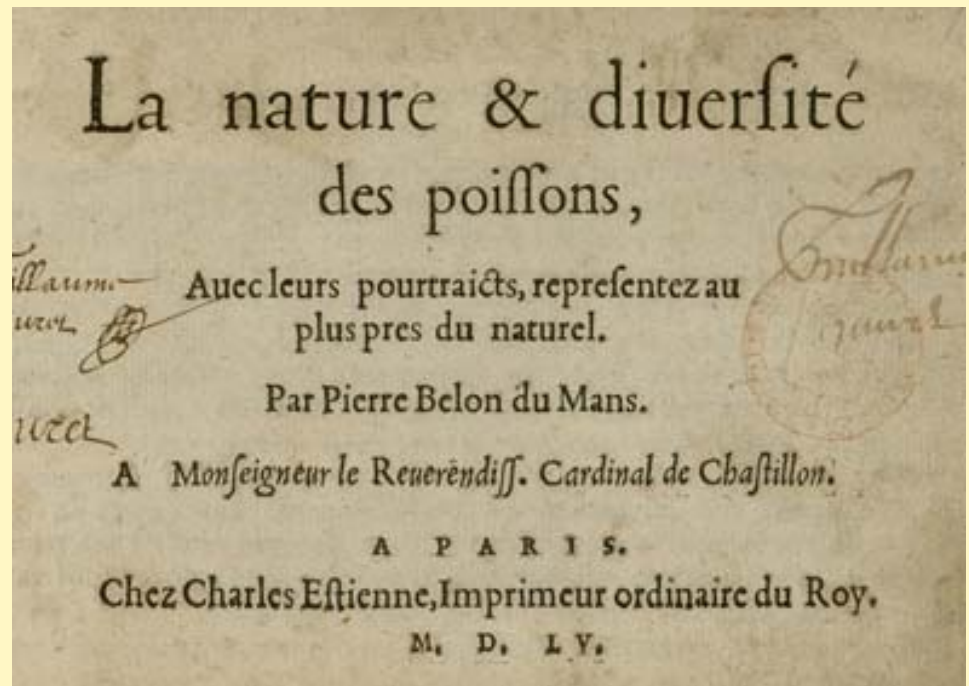
Er größest auß allen
Krametsfischen ist dieser/
kompt zu der größe eines
Meerwolffs/ eines Elenbogen
lang/ mit länge vnd dicke. Ist an
der Farb ganz röthlich/ mit viel
schwarzen vnd bleichen Nasen
besprenget. Der Bauch Blei-
farb/ mit grossen Lefzen: ist dem
siebenden Geschlecht gleich auß/
genommen die Farb.



Dieser



Pierre Belon (1517–1564)

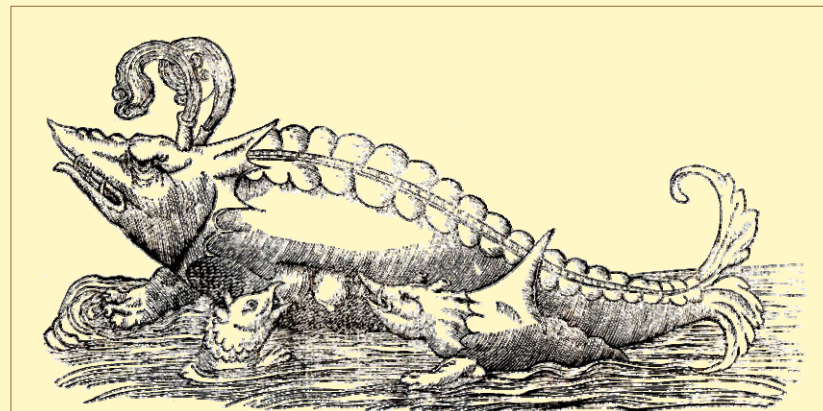
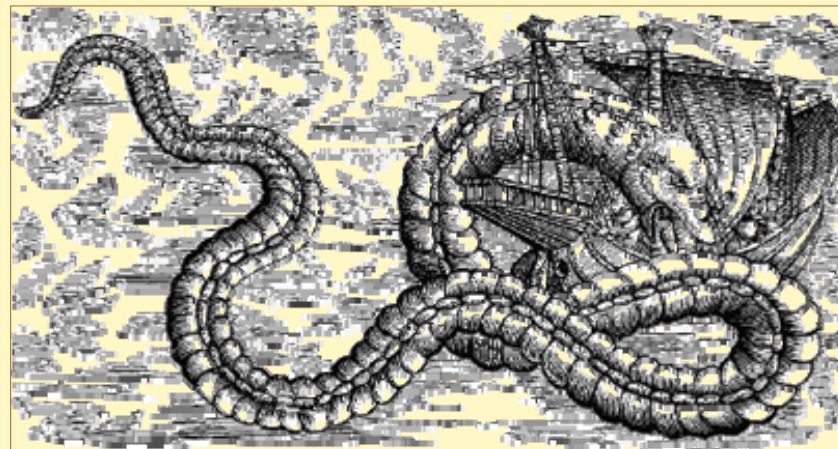


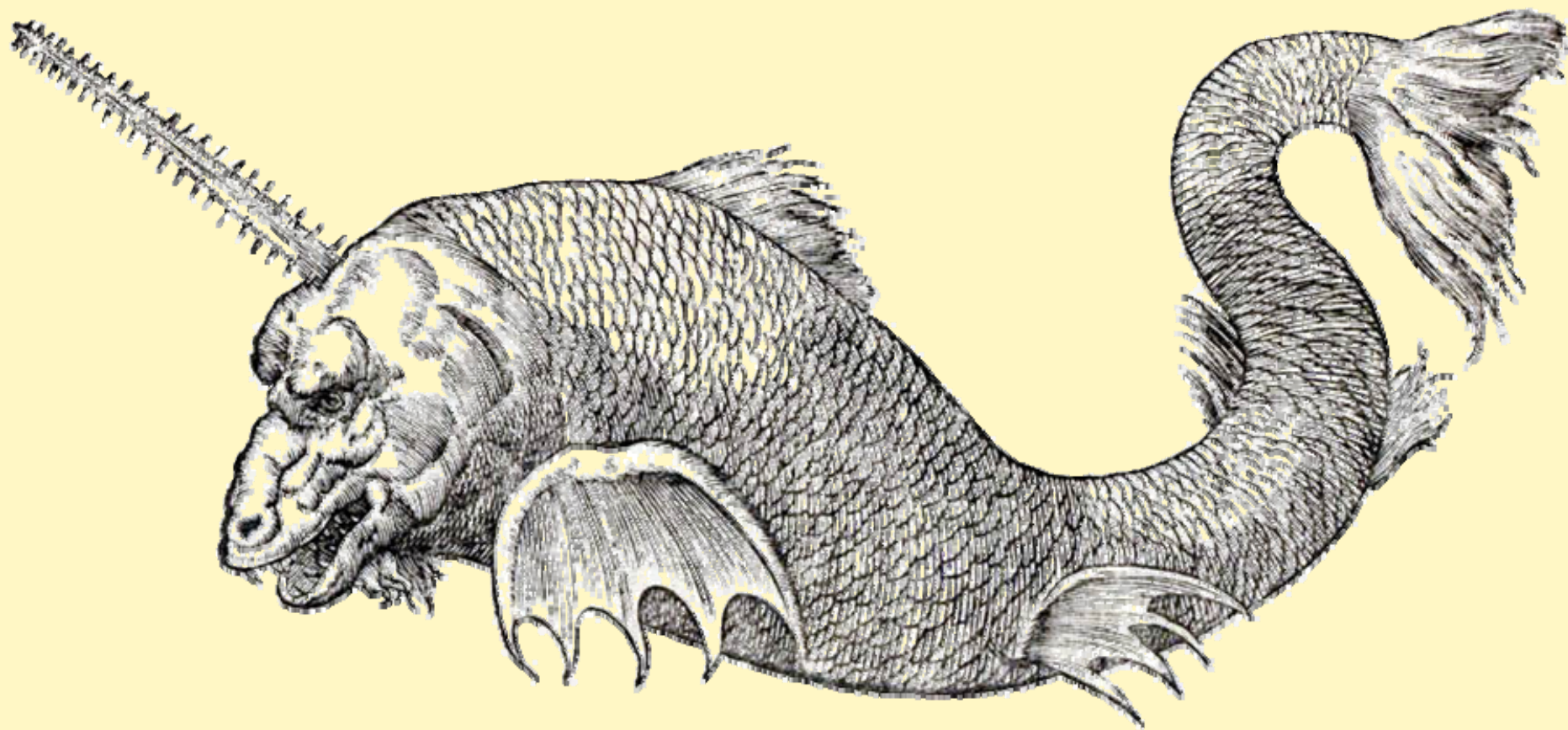
sont plus que trois toises, & on ne parle, ne letta au lere noys. Les grands soufflent & placent, dont le
 i en puis bien a fcarer, par le veis. & escripture de gens dignes de soy: & me aronne sient en cela que na-
 ture ne puisse faire par esbat, ainsi que plusieurs autres a hoes, dont tous les tomes nous voyoit l'experience.

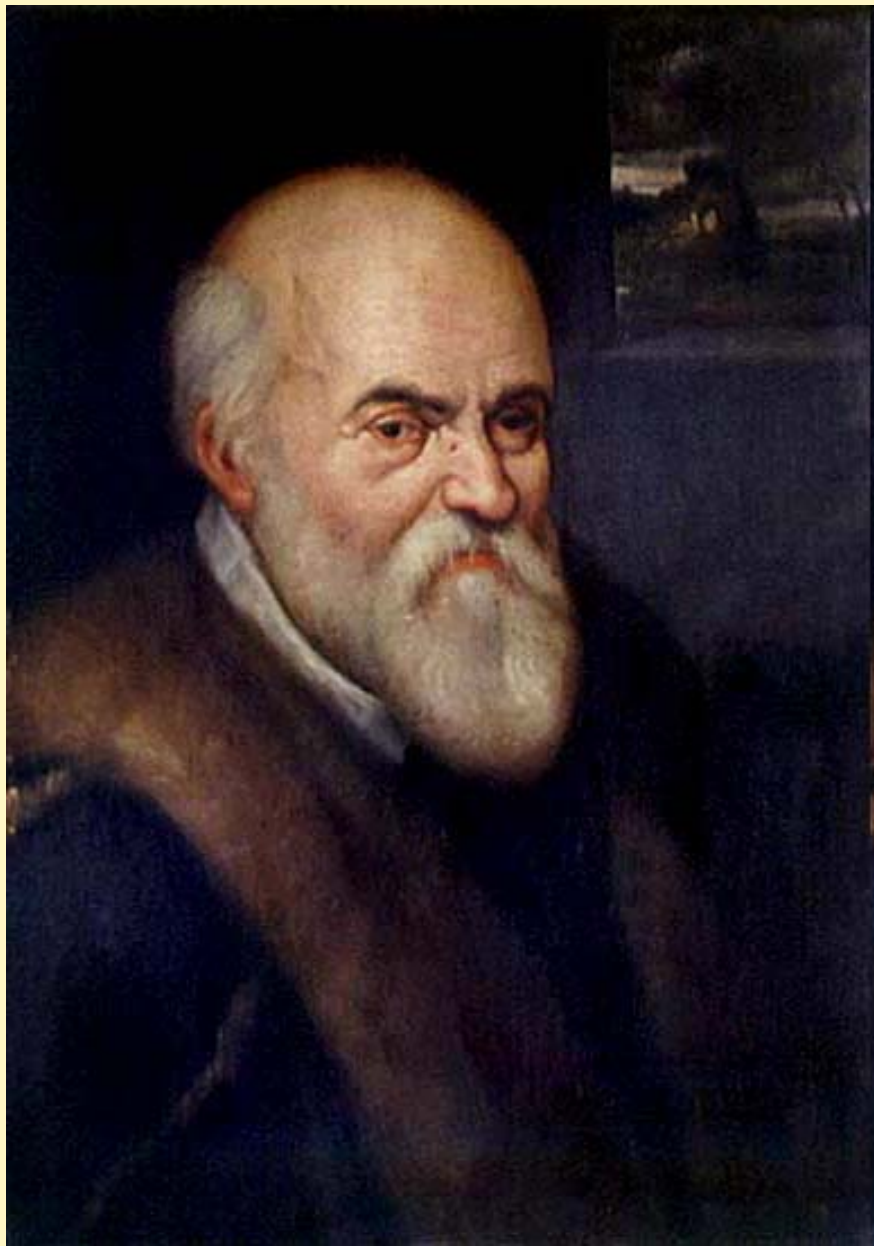


Le monstre marin appelé Jacom d'un monde.

61.



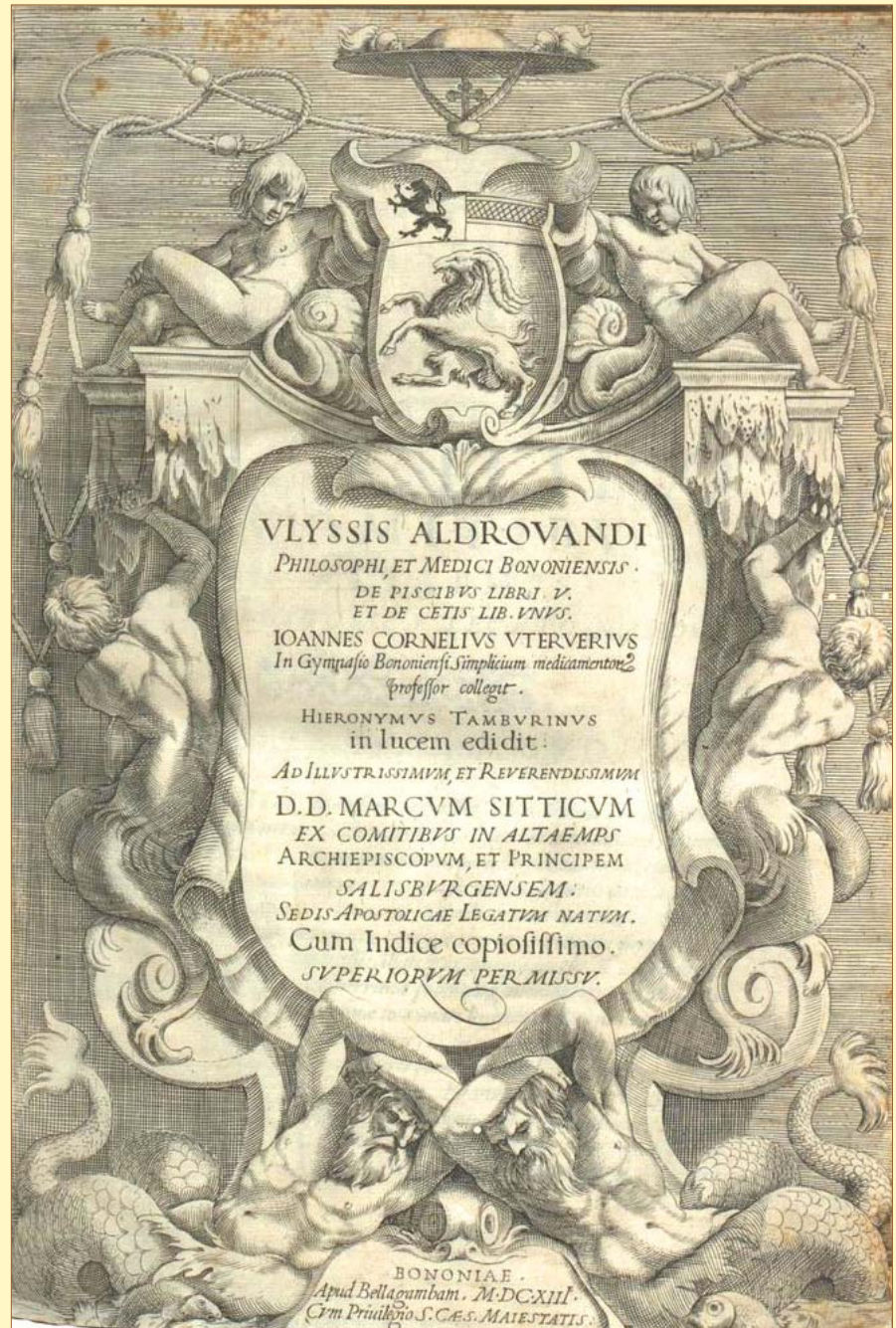




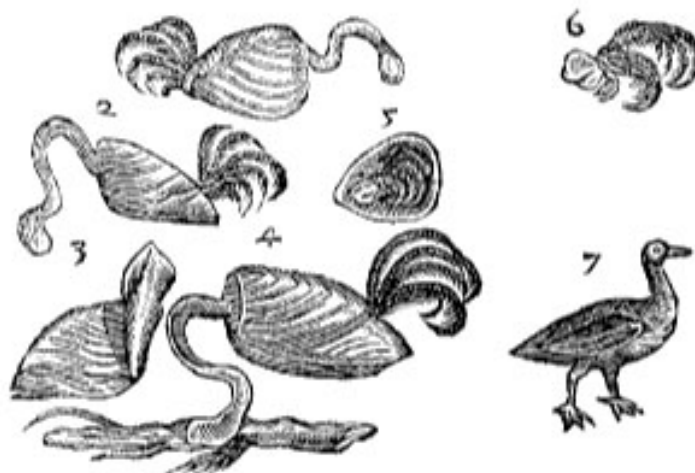
Agostino Carracci

Ulysse Aldrovandi (1566–1605)

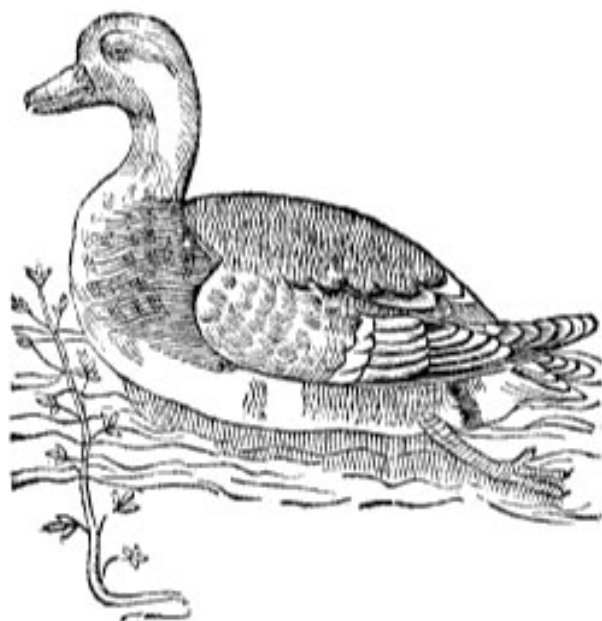
Karol HENSEL



Concharum Anasiferarum, seu potius Anasiferarum varix icones, necnon, de Bernicla
aut concharum eorum una enate effigies ponenda fol. 174.



Bofez Bellonij, cuius descriptio traditur fol. 209.



Clavis generatio (secundum aliquos.

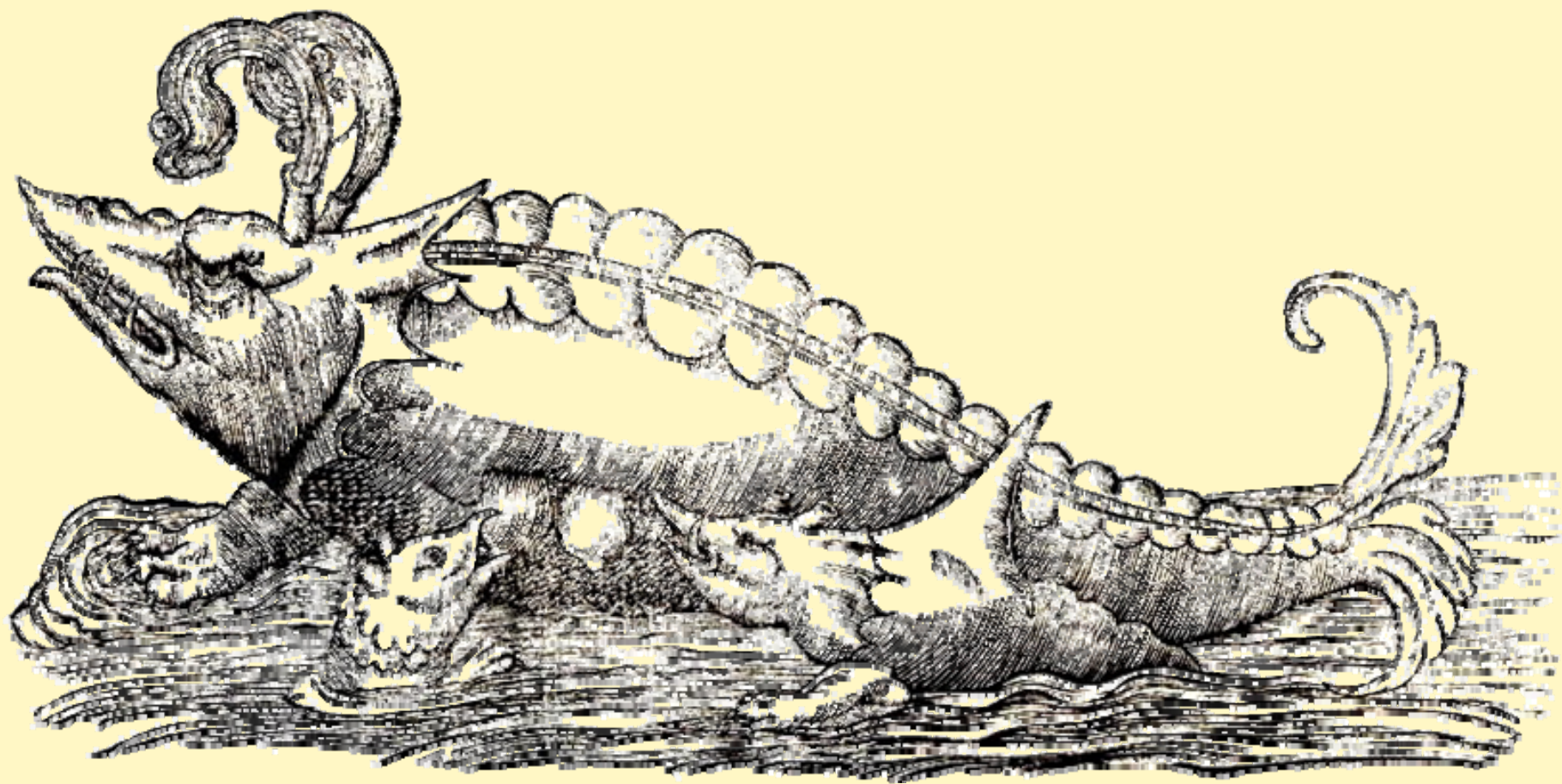


DE ANATE IN GENERE. Cap. XXIII. ORDINIS RATIO.

TANTA inter Anseres, & Anates intercedit similitudo, ut neminem fore reor, qui
procullet, cum post illos de his subinde agam. Ea autem tanta est, ut nonnullas pla-
nipedes, alij inter Anseres, alij contra inter Anates recognoscunt, Berniclas in pri-
mis, item quas Solaudis appellari diximus. Quin sunt, qui Anates cum Anseribus turpiter
confuderint, præcipue qui libros Arabicos superiori sæculo Latine reddidere.





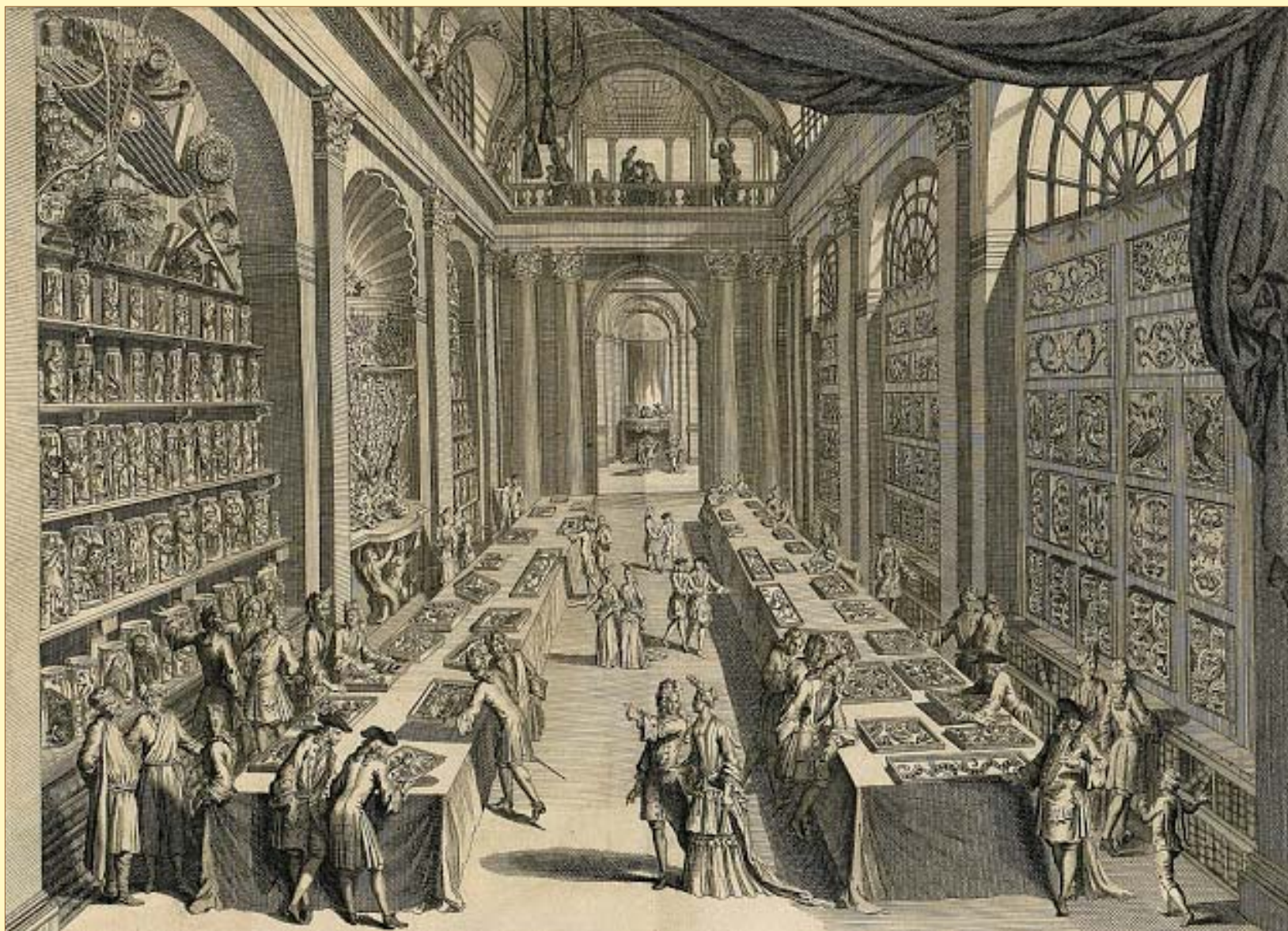




Kabinet kuriozít neapolskéhoho lékařníka Ferranta Imperata (1550–1631).
Karol HENSEL



Karol HENSEL let kuriozít dánskeho prírodovedca Oleho Wurma (1588–1655)



Wondertooneel der Natuur v Amsterdame v roku 1715

Karol HENSEL

podľa Levina Vincenta (1658–1727)





ALBERTUS SEBA, ETZELA OOSTFRISIVS
Pharmacopoeus Amstelredamensis
ACAD. CAESAR. LEOPOLDINO CAROLINAE NAT. CVRIOS. COLLEGA XENOCRATES DICTVS.
SOCIET. REG. ANGLICANAE. AC AD. SCIENTIAR. BONONIENSIS INSTITVTVS SOCIIVS.
ARTABVS LVVI. ANNO MDCCXXXI.

CATALOGUS Van de Uitmuntende CABINETTEN,

Met allerley soorten van ongemeene
schoone Gepolyfte

H O O R N S,
D U B L E T - S C H E L P E N,
C O R A A L - e n Z E E G E W A S S E N ;

Benevens het zeldzame en vermaarde
CABINET van

G E D I E R T E N S i n F L E S S E N

En

N A T U R A L I A ,

En, veel RAARE

A N A T O M I S C H E P R E P A R A T A

Van den Professor RUYSCH:

Als mede een Verzameling van diverse

M I N E R A L E N

V e r s t e e n d e Z a a k e n , A g a a t e B o o m -
s t e e n e n , E d e l e G e s t e e n t e n s ,

En verscheide andere

R A R I T E I T E N .

Met veel moeite en kosten in een reeks van
Jaaren vergadert.

En nagelaten door wylen den Heere

A L B E R T U S S E B A ,

Lid van de Keizerlyke Leopoldische Carolinische en Koninkl.

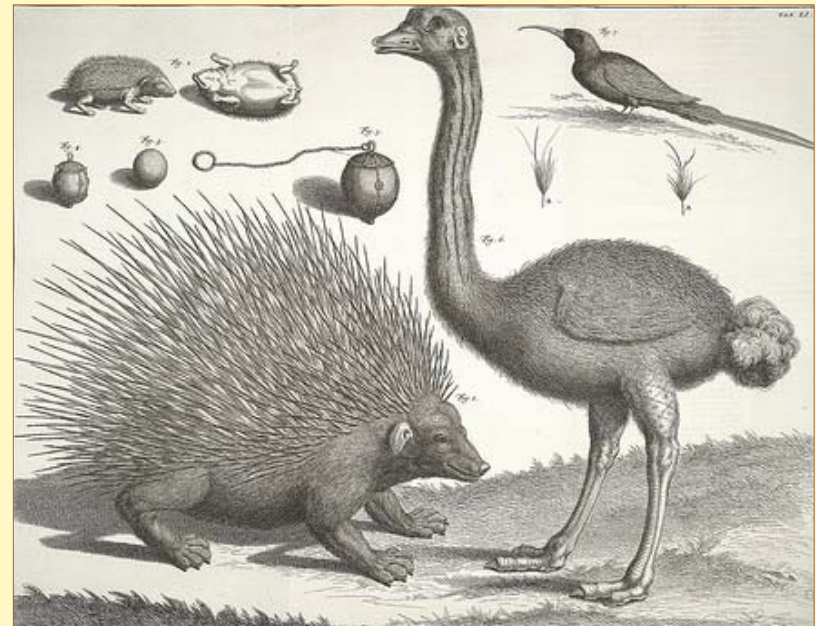
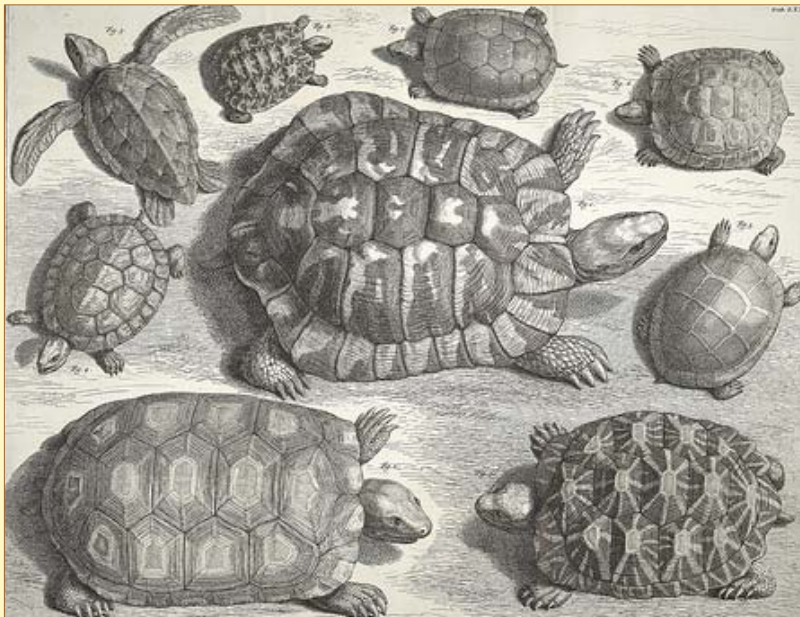
Engelsche Societij der Wetenschappen, als ook
der Academië van Bononië.

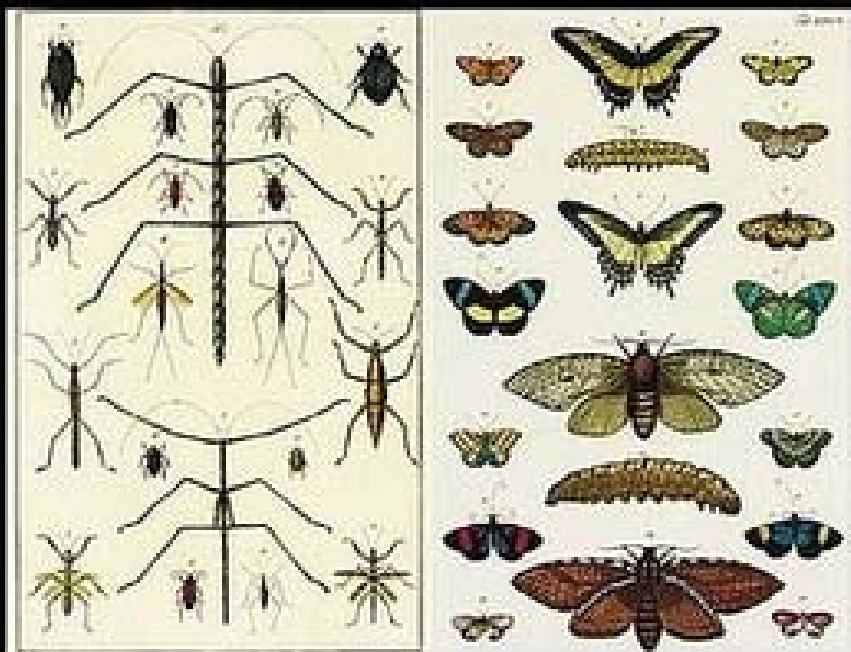
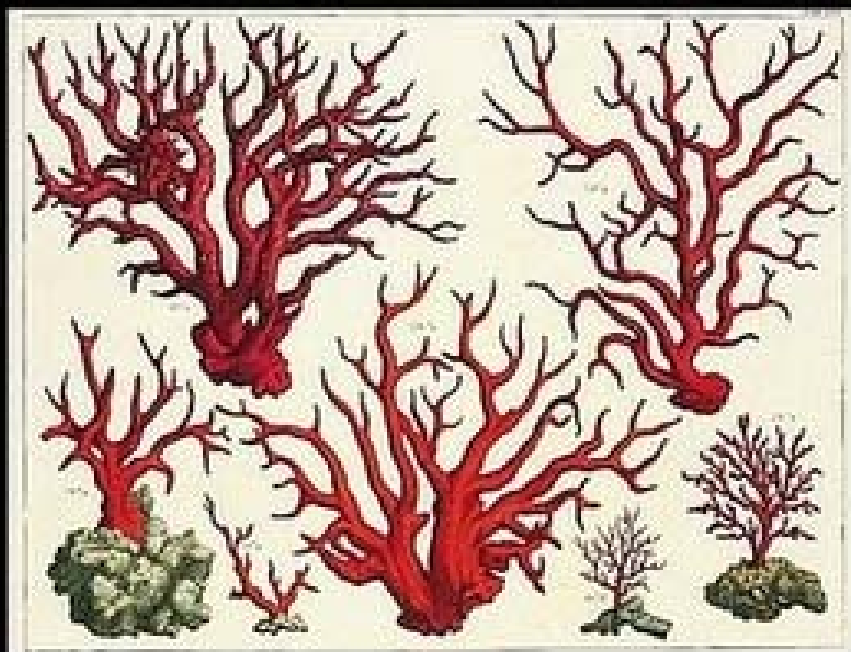
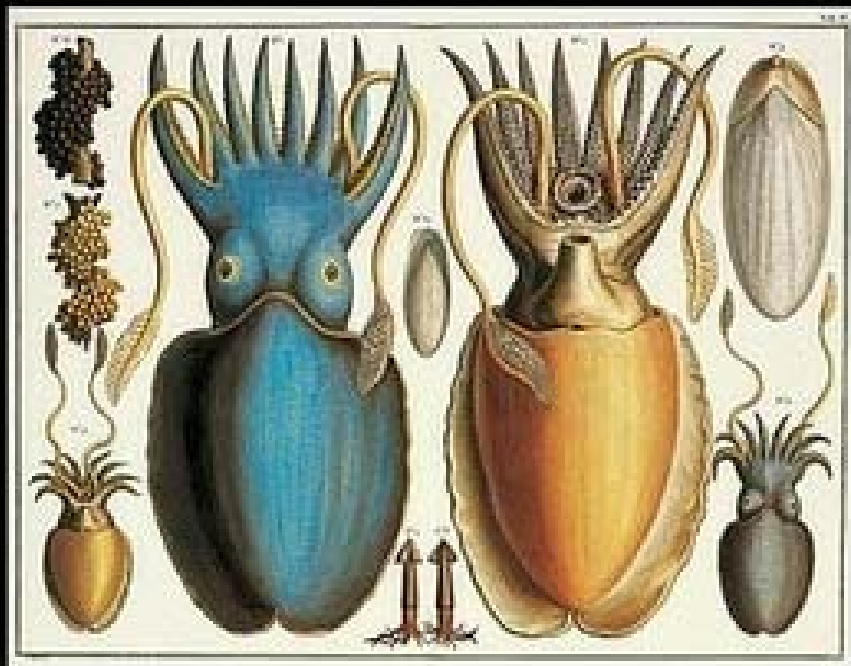
Dewelke Verkogt zullen worden door de Makelaars Th. Sley-
ter, J. Schut en N. Blinkvliet, op Vrydag den 14. April
1752. en volgende dagen, 's morgens ten 9, en 's namid-
dagsten 3 uuren, te Amsterdām, ten huize van HUY-
BERT de WIT, Castelyn in 't Oudezyds Heeren Lo-
gement.

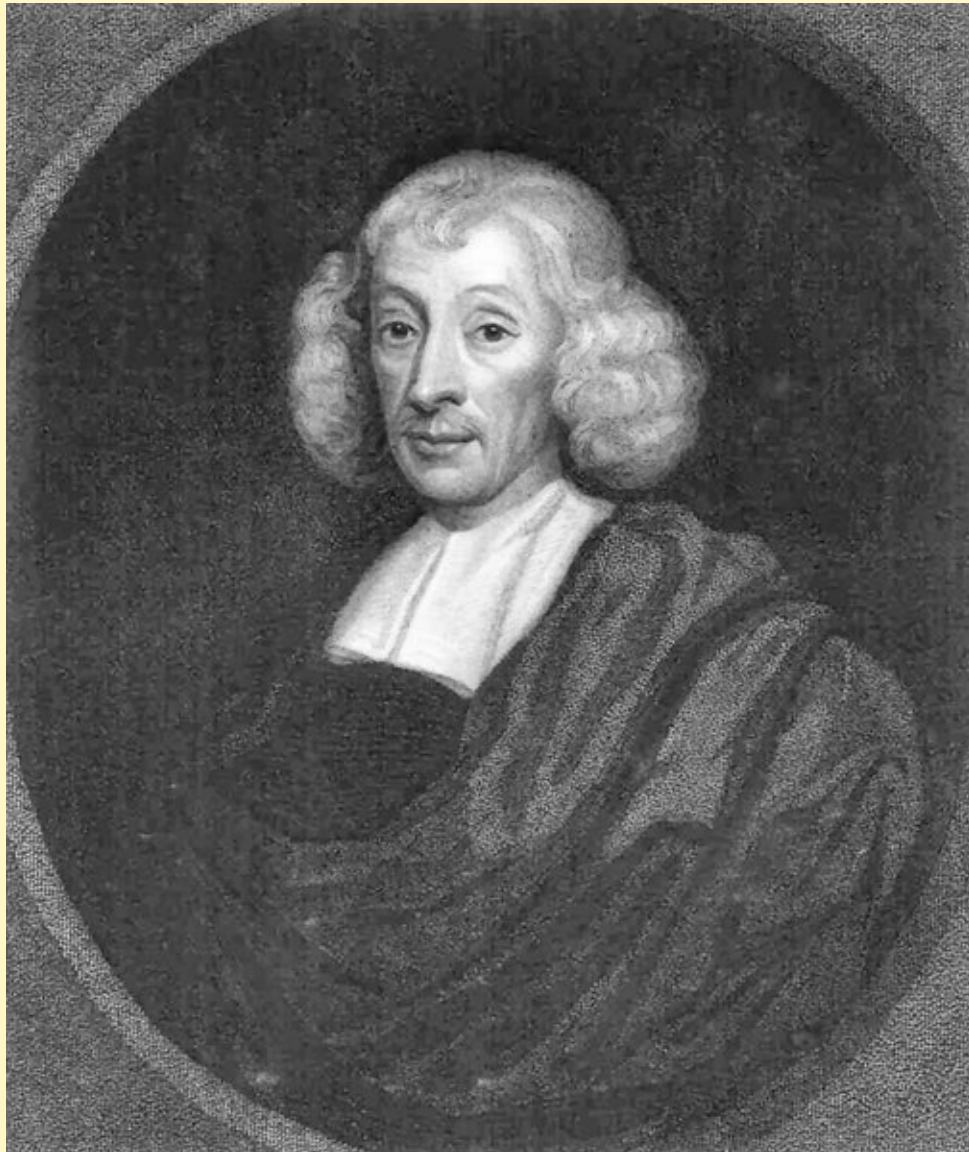
Zullende alles des Woensdags voor de Verkoop-
ing van een ieder kunnen gezien werden.

De CATALOGUS is te bekomen by de
voornoemde Makelaars.

Albertus Seba (1665-1736)







John Ray (1627-1705)

Karol HENSEL

V roku 1686 podal v monografii *Historia plantarum* biologickú definíciu druhu:

„Napadlo ma, že niet istejšieho kritéria pre určenie druhu než rozlišovacie znaky, ktoré sa naveky zachovávajú pri rozmnožovaní zo semien. Teda nehľadiac na to, aké variácie sa u jedincov alebo druhov vyskytujú, ak vyklíčia zo semena jednej a tej istej rastliny, sú náhodnými odchýlkami, ale nie takými, aby sa odlíšil druh...”

Rovnako živočíchy, ktoré sa špecificky odlišujú, zachovávajú svoj odlišný druh permanentne; jeden druh nikdy nevzáide zo semena iného a naopak.“

HISTORIA PLANTARUM

Species hæcenus editas aliasque insuper multas
noviter inventas & descriptas complectens.

In qua agitur primò

De Plantis in genere,

Earumque

PARTIBUS, ACCIDENTIBUS & DIFFERENTIIS;

Deinde

Genera omnia tum summa tum subalterna ad Species usque infimas,

Notis suis certis & Characteristicis

Definitis,

M E T H O D O

Naturæ vestigiis insistente disponuntur;

Species singulæ accurate describuntur, obscura illustrantur,
omissa supplentur, superflua resecantur, Synonyma necessaria
adjiciuntur;

V I R E S denique & U S U S

recepti compendio traduntur.

AUCTORE

JOANNE R A I O.

*Æ Societate Regiâ, & SS. Individuæ Trinitatis Collegii apud Cantabrigienles
quondam Socio.*

TOMUS PRIMUS.

L O N D I N I :

Typis MARIE CLARK : Prostant apud HENRICUM FAITHORNE
Regiæ Societatis Typographum, ad Insigne Rosæ in Coemeterio D. Pauli, c17 D c1776.



SYNOPSIS METHODICA PISCIUM.

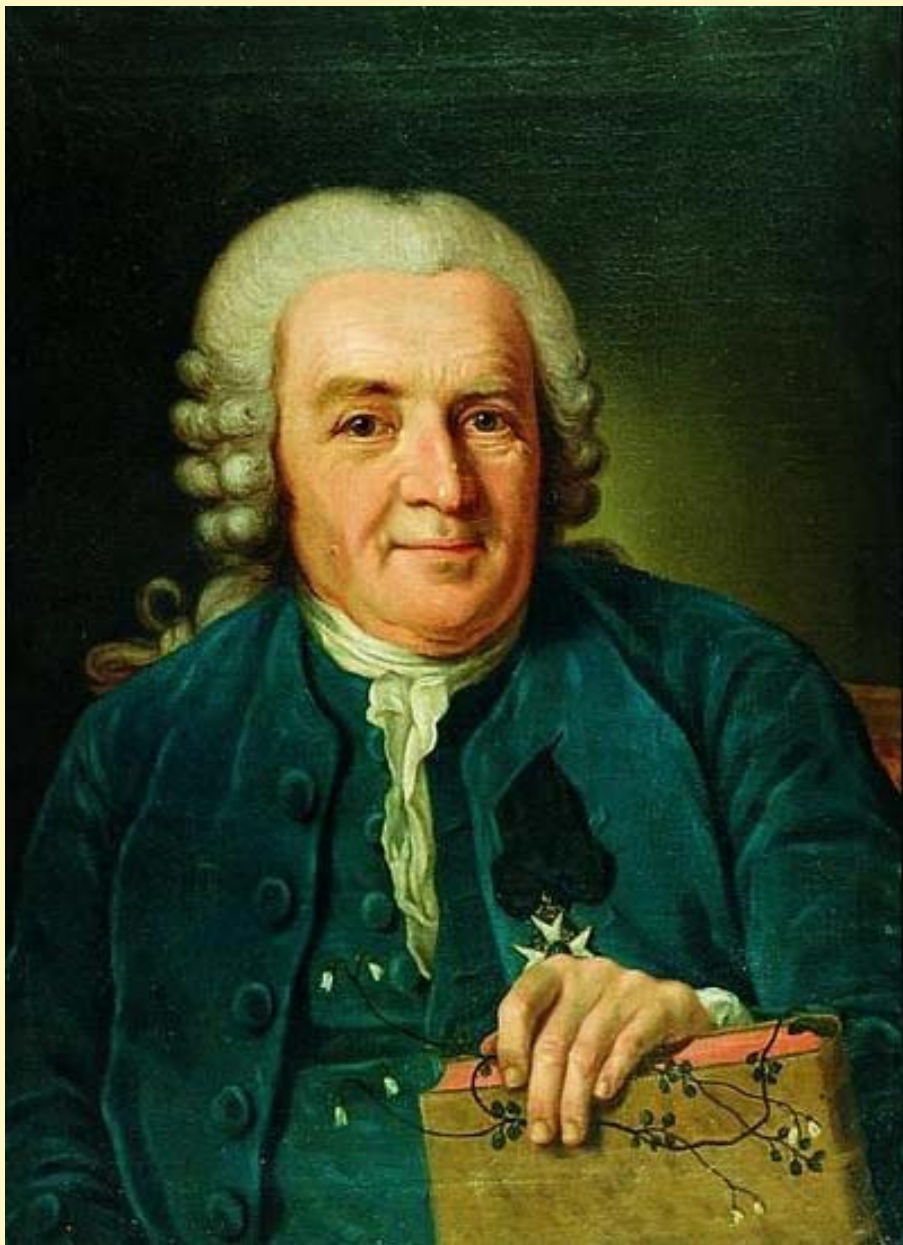
De PISCIBUS in genere.



PISCIS nomen à nostratium etiam
eruditorum vulgo latissimè extenditur ad
Exanguia aquatica *Crustacea*, *Testacea*,
& *Mollia* complectenda.

A nonnullis è contra non solum *Exan-*
guia aquatica, sed & *Cetaceum* genus
seu *Bellue* marinæ ab hujus nominis communione ex-
cluduntur; nec alia Animalia pisces dicenda contenduntur,
quàm quæ branchiis respirant, & unicum tantum in cor-
de ventriculum habent.

Cum his & nos planè sentimus, Piscis scilicet nomen,
si propriè & Philosophicè loqui velimus, ad hæc sola re-
stringendum. Nam cum Animalium distinctio à notis
maximè essentialibus, seu partibus & actionibus præcipu-



Carl von Linné (1707–1778)

Carl v. Linné

Carolus Linnaeus

Portrét Linného od Pera Kraffta (asi z roku 1773)

Karol HENSEL



32-ročný Linné vo svadobnom obleku.
Olejomaľba J. H. Scheffela z roku 1739.

CAROLI LINNÆI, *SPECI*,
DOCTORIS MEDICINÆ,
SYSTEMA NATURÆ,
SIVE
REGNA TRIA NATURÆ
SYSTEMATICE PROPOSITA
PER
CLASSES, ORDINES,
GENERA, & SPECIES.

*O JEHOVA! Quam ampla sunt opera Tua!
Quam ea omnia sapienter fecisti!
Quam plura est terra possident tua!*

Psalm. civ. 24.

LUGDUNI BATAVORUM.
Apud THEODORUM HAAK, MDCCXXXV.

EX TYPOGRAPHIA
JOANNIS WILHELMI DE GROOT.

Linnaeus, C. Systema naturæ, sive regna tria naturæ systematice proposita per classes, ordines, genera, & species. T. Haak, Lugduni Batavorum, 1735: pp. 1–12.



Linnaea borealis subsp. *Borealis* L.

linnéovka severná (zemolezovitě)



Linnaea Gronov ex L. (1753)



מַה־רַּבּוֹ מַעֲשֵׂיךָ יְיָהוָה
כָּל־לֵם בְּחָכְמָה עָשִׂיתָ
מְלֵאָה הָאָרֶץ קִנְיֹנְךָ:

O JEHOVA!

Quam ampla sunt opera Tua!

Quam es omnis sapienter fecisti!

Quam plena est terra possessione tua!

Ó PANE!

Aké početné sú Tvoje diela!

Ako je všetko múdro vytvorené!

Aká plná je Zem Tvojho majetku!

OBSERVATIONES IN REGNA III. NATURÆ.

1. Si opera Dei intueamur, omnibus satis superque patet, viventia singula ex ovo propagari, omneque ovum producere sobolem parenti simillimam. Hinc nullæ species novæ hodiernum producantur.
2. Ex generatione multiplicatur individua. Hinc major hocce tempore numerus individuorum in unaquaque specie, quam erat primitus.
3. Si hanc individuorum multiplicationem in unaquaque specie retrograde numeremus, modo quo multiplicavimus (2) prorsus simili, series tandem in *unico parente* definit, seu parens illo ex unico Hermaphrodito (uti communiter in Plantis) seu e duplici, Mare scilicet & Femina (ut in Animalibus plerisque) constat.
4. Quam nullæ dantur novæ species (1), cum simile semper parit sui simile (2); cum unitas in omni specie ordinem ducit (3), necesse est, ut unitatem illam progengeritricem, Enti cuidam Omnipotenti & Omnifacio attribuiamus, *Deo* nempe, cujus opus *Creatio* audit. Confirmant hæc mechanisimus, leges, principia, constitutiones & sensationes in omni individuo vivente.
5. Individua sic progenita, in prima & tenerissima ætate, omni prorsus notitia carent, ac omnia sensuum externorum ope edificare coguntur. Ex *Tactu* consistantiam objectorum primario edificant; *Gustu* particulas fluidas; *Odoratu* volatiles; *Auditu* corporum remotorum tremorem; & demum *Visu* corporum lucidorum figuram, qui ultimus sensus, præ ceteris, maxima voluptate animalia afficit.
6. Si universa intueamur, Tria objecta in conspectum veniunt, uti *a*) remotissima illa corpora *Cælestia*; *b*) *Elementa* ubique obvolitantia; *γ*) fixa illa corpora *Naturalia*.
7. In Tellure nostra, ex tribus prædictis (6), duo tantum obvia sunt; *Elementa* nempe, quæ constituunt; & *Naturalia* illa ex elementis constructa, licet modo, præter creationem & leges generationis, inexplicabili.
8. Naturalia (7) magis sub sensus (5) cadunt quam reliqua omnia (6), sensibusque nostris ubivis obvia sunt. Quæro itaque quamobrem Creator hominem, ejusmodi sensibus (5) & intellectu præditum, in globum terræque locaverit, ubi nihil in sensus incurbat præter Naturalia, tam admirando & stupendo mechanismo constructa? ane ob aliam causam, quam ut Observator Artificem ex opere pulcherrimo admiraretur & collaudaret?
9. Omnia, quæ in usus hominum cedunt, ex Naturalibus hisce cuncta desumuntur; hinc œconomia mineralis seu Metallurgia; vegetabilis seu Agricultura & Horticultura; Animalis seu Res pecuaria, Venatus, Piscatura. Verbo; fundamentum est omnis Oeconomie, Opificiorum, Commercio, Dietæ, Medicinæ &c. Ex iis homines in statu sano conservantur, a morbofo præservantur, & ab agroto restituntur, ita ut delectus horum summe necessarius sit. Hinc (8. 9.) necessitas Scientiæ naturalis per se patet.
10. Primus est gradus sapientiæ res ipsas nosse; quæ notitia consistit in vera ideâ objectorum; objecta distinguuntur & noscuntur ex methodica illorum divisione & convenienti denominatione, adeoque Divisio & Denominatio fundamentum nostræ Scientiæ erit.
11. Qui in Scientia nostra Variationes ad Species proprias, Species ad Genera naturalia, Genera ad familias referre nesciunt, & tamen Scientiæ hujus Doctores sese jactant, fallunt & falluntur. Omnes enim, qui naturalem vere considerant Scientiam, hæc tenere debuerunt.
12. Naturalista (Historicus Naturalis) audit, qui partes Corporum Naturalium visu (5) bene distinguit, & omnes has, secundum triam differentiam, recte describit nominatque. Estque talis Lithologus, Phytologus vel Zoologus.
13. Scientia Naturalis est divisio ac denominatio illa (10) corporum Naturalium, ab ejusmodi Naturalista (12) judicio instituta.
14. Corpora Naturalia in *Tria Naturæ Regna* dividuntur: Lapidum nempe, Vegetabile & Animale.
15. *Lapides* crescunt. *Vegetabilia* crescunt & vivunt. *Animalia* crescunt, vivunt & sentiunt. Hinc limites inter hæc Regna constituta sunt.
16. In hac Scientia describenda & illustranda plurimi omni sua ætate laborarunt; quantum vero jamjam observatum & quantum adhuc restat, curiosus Lustrator facile ipse inveniat.
17. Exhibui hæc Conspectum generale Systematis corporum Naturalium, ut Curiosus Lector ope Tabulæ hujus Geographicæ quasi, sciat, quo iter suum in amplissimis his Regnis dirigat, plures namque Descriptiones addere spatium, tempus, & occasio retardarunt.
18. Methodo nova, maximam partem propriis autopsiis observationibus fundata, in singulis partibus usus fui, probe enim didici paucissimis observationes quod attinet, facile credendum esse.
19. Si Curiosus Lector fructum aliquem hinc percipiat, illum Celebratissimo in Belgio Botanico D. D. JOH. FRED. GRONOVIO, nec non DNO. ISAC. LAWSON, Doctissimo Scoto, tribuat; Illi enim Auctores mihi fuerunt ut brevissimas hæc tabulas & observationes cum Erudito Orbe communicarem.
20. Si compariar hæc Illustri & Curioso Lectori grata fore, propediem plura, specialiora & magis limata, Botanica imprimis, a me expectabit.

Dabam Lugdani Batavorum

1735. Julii 23.

CAROLUS LINNÆUS.

M. D.

OBSERVATIONES IN REGNUM ANIMALE.

1. Zoologia, pars illa Historiæ Naturalis Nobilissima, longe minus exulta est, quam due reliquæ ejus partes. Si tamen vel motum, vel mechanismum, vel sensus externos internosque, vel denique figuram Animalium, ceteris præstantiorem, respiciamus, omnibus in aprico erit, Animalia esse summa & perfectissima Creatoris opera.
2. Si Zoologias Auctorum sub examen revocemus, maximam partem nihil nisi narrationes fabulosas, diffusum scribendi modum, Chalcographorum Icones & Descriptiones imperfectas, ac sæpe nimis extensas, inveniamus. Paucissimi vero sunt, qui Zoologiam in Genera & Species secundum leges Systematicas redigere tentarunt, si Nobiliss. Willughbius & Clariss. Raym. excipiamus.
3. Hinc Observationibus, quas unquam propria autopsia obtinere potuerim adjutus, Systema quoddam Zoologiæ conscribere cepti, quod hæc Tibi sisto Illustris Lector. In *Tetrapodologia* Ordines Animalium à Dentibus; in *Ornithologia* à figura Rostris; In *Eutomologia* ab Antennis & Alis &c. imprimis desumfi.
4. In *Ichthyologia* nullam ipse elaboravi Methodum, verum Suam nobiscum communicavit summus nostri temporis Ichthyologus Cl. D. Petr. Artedi, Sæcæ, qui in distinguendis Generibus Piscium Naturalibus, & Specierum differentis parem sui vix habuit. Hanc Curioso Lectori jam sisto, ut ideam totius operis hæc videat. Plura Ill. Lect. brevi ab Eodem expectabit, Institutiones nempe totius *Ichthyologiæ*.
5. Sunt qui putent *Zoologiam* minus utilem esse, quam reliquis Historiæ Naturalis partes, imprimis ad minutissima Animalcula quod attinet; sed si hucusque notissimorum tantummodo Insectorum Noxam, Utilitatem & Proprietates consideremus, facile apparebit, quantam utilitatem, camque magni momenti futuram, affunderent *Usurarii* eorum, quæ nondum probe cognita nobis sunt.
6. Naxa (5) Insectorum ex sequentibus satis superque patet: ex gr. *Blatta* in Finlandia Russiæque & panes, & omnis generis vestimenta consumit, ita ut Incole intensissima hieme domicilia sua ad tempus relinquere coacti sint, usque dum frigore pereat. *Ostrum Lapponicum* tertiam circiter partem Cervorum Rangiferorum seu peccudum Lapponicarum, dum adhuc juvenes existunt, destruit. *Tercio Navium* quantum detrimentum navibus & palis attulerit, omnibus in confesso est. *Calices* quanta molestia homines & pecudes in provinciis Laponiæ finitimis afficiant, dicere vix possum. *Grilli domestici*, notissimi illi murorum incolæ, quam molestum stridorem edant, & quam multas infomes noctes dormituri creent, res notissima est. *Muscas domesticas*, in Finmarkia Norvegiæ, totas domos implevissæ & nihil intactum reliquissæ, ipse in itinere Lappónico vidi. *Pulices* Mulieribus, *Pediculi* Nautis & Militibus quantum laborem & molestiam multis in locis facebant, nulli non constat. Imo Quadrupedia quoque, *Aves* &c. propriis *pediculis* molestantur. *Acari* Insectorum minima animalcula, ipsa exanthemata corporis humani sepiissime causant. Quanto agmine *Locustæ Asiaticæ* paucis abhinc annis in quibusdam Europæ locis vegetabilia devastarint, & quanta strage *Eruca papilionum* quotannis arborum folia excedant, notissimum est. *Gyrinus terrestris* Nostr. quomodo Plantarum Embryones tenellos primo vere destruat, Hortulani optime noscunt. *Dermestes* pretiosissimas pelles Quadrupedum & Avium miro modo dilacerat. *Ostrum Bovinum* molestia maxima defaigatos boves æstivo tempore afficit. Quam multos homines *Araei* & *Scorpii* necant, & *Tarantula* infania affecerint, observationes Medicorum testantur, ut sexcenta ejusmodi præteream.
7. *Ufus* (5) vero Insectorum maximus in arte Tinctoria præbent *Coccinella*, *Kermes*, *Galle* ab Ichneumonibus productæ. *Cantharidum* usus in Chirurgia, *Meloides* in Medicina, *Bombus* in arte Textoria, mellis *Apan* in Oeconomia &c. notissimus est.
8. *Proprietates* (5) Insectorum qui considerare vellet curiosus Scrutator, vix ulli majori afficiat voluptate. Examina modo: Rostrum *Carculonis*, Cornua *Lucani*, Antennas *Tragoceri*, Articulus *Meloides*, Alas *Furculæ*, Plumam *Papilionis*, Oculos *Tabani*, Ventriculum *Ricini*, Aculum *Crabronis*, Colorem *Cantharidis*, Elasticitatem *Notopede*, Stridorem *Grilli*, Odorem *Cimicis*, Exsiliatam *Acari*, Coitum *Libellæ*, Nidum *Ichneumonis*, Favos *Apan*, Hibernalium *Ostri*, Aedificium *Vespæ*, Testam *Ephemeræ*, Vitam *Ephemeræ*, Acerum *Farnicæ*, Foveam *Farnicæ-Leonis*, Telam *Araei*, Natatum *Momeuli*, Cursum *Gyrini aq.* Phosphorum *Lampyridis*, Scintillas *Scolopendræ*, Renovationem *Cancris*, Motum Spiralem *Eruce ex Musca carulæ* provenientis, Vitam fere indestructibilem *Eruce aquaticæ Tabani*, & Metamorphoses sic dictas fere omnium Insectorum.
9. Ova plurimorum Insectorum triplici Integumento obducuntur, abscedente Integumento Primo appellatur *Eruca*, Secundo *Propolis*, & Tertio tandem *Insectum* perfectum; hinc in ejusmodi ovis triplex exclusio Puli.
10. In Tubo Intestinali Hominum tres Species animalium occurrunt, Lumbrici nempe, Ascarides, & Tæniæ. Quod *Lumbricus* intestinum una eademque sit species cum Lumbrico terrestri vulgatissimo, monstrat figura omnium partium. Quod *Ascarides* idem sint cum Lumbricis illis minutissimis, in locis palustribus ubique obvis, ex autopsia clarissime patet. *Tænia* hucusque pro specie parasitica habita est, quum in Hominibus, Canibus, Piscibus &c. frequentissime solitaria reperi fuerit, & maximum negotium illis faciat, qui in indaganda Generatione Animalium diligenter operam contulerunt. Ego vero in itinere Reuterholmiano-Dalecarlico Ann. 1734. constitutus in præsentia Septem Sociorum meorum hanc inter Ochram acidularem Jærensem inveni, quod maxime miratus sum; quum aqua acidulari ejusmodi Tæniæ expellere plurimi tentant. Hinc sequitur Vermes non oriri ex ovibus Insectorum, Muscarum & similium (quod si fieret nunquam multiplicari possent intra Tubum Intestinalem; & secundum gradus metamorphoses perirent) sed ex ovibus vermium prædictorum, unâ cum aqua bibendo haustis; unde patet medicamenta Insectis adversa non per consequens vermes necare.

Cooper's Mesquiti ab una parte basi cuiusdam solidae affixi.

[illegible]



Linné na ma ľbe Martina Hoffmana (1737)
Karol HENSEL

Linné na ma ľbe Hendrika Hollandera (1853)



VIRO NOBILISSIMO ET CONSULTISSIMO
P. GEORGIO CLIFFORTIO J. V. D.

CAROLI LINNÆI
Doct. Med. & Acad. Imp. Nat. Cur. Soc.
F L O R A
L A P P O N I C A

Exhibens

P L A N T A S

Per

L A P P O N I A M

*Crescentes, secundum Systema Sexuale
Collectas in Itinere*

Impensis

SOC. REG. LITTER. ET SCIENT. SVECIÆ

A. MDCCXXXII.

Instituto.

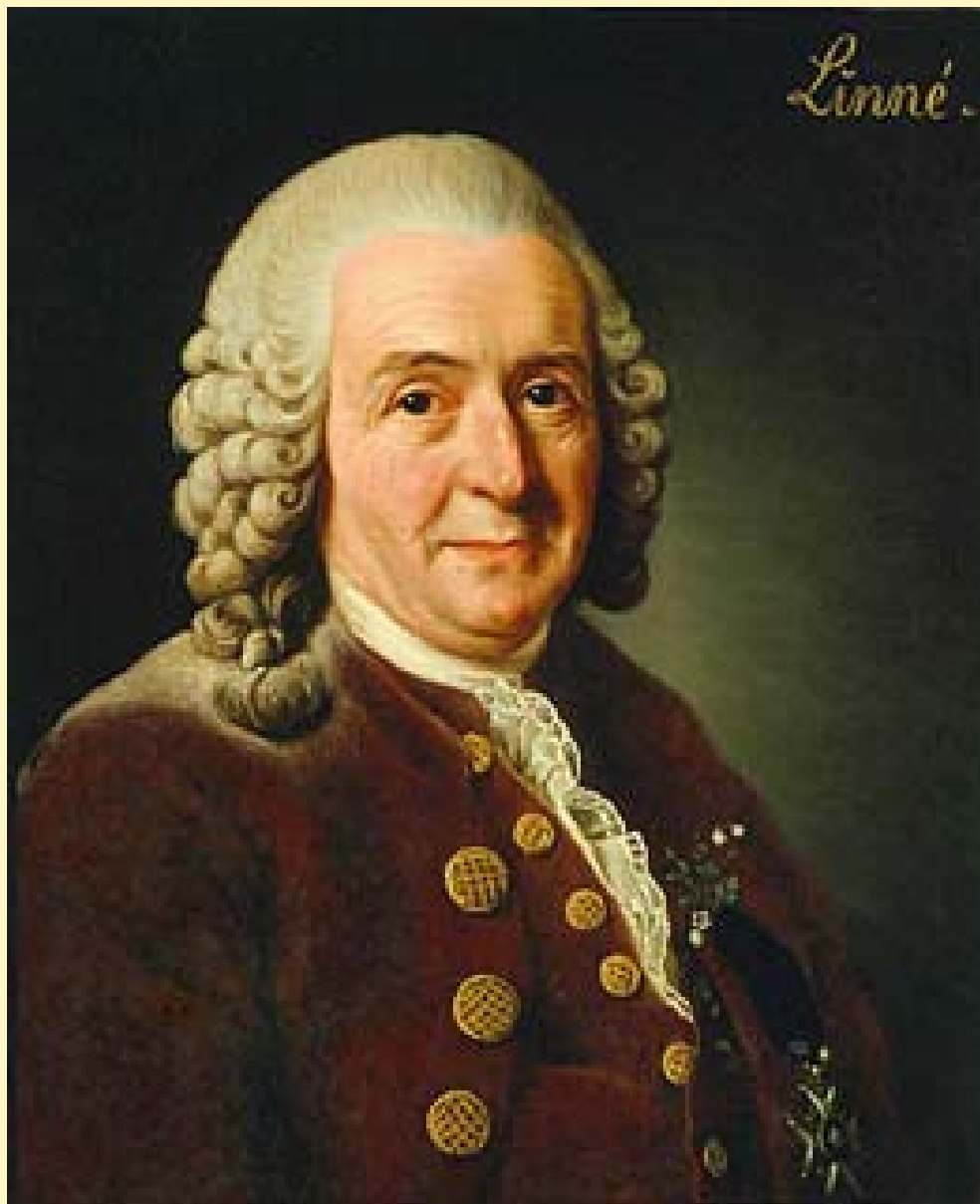
Additis

Synonymis, & Locis Natalibus Omnium
Descriptionibus & Figuris Rariorum,
Viribus Medicatis & Oeconomicis
Plurimarum.

AMSTELÆDAMI,

Apud SALOMONEM SCHOUTEN.

MDCCXXXVII.



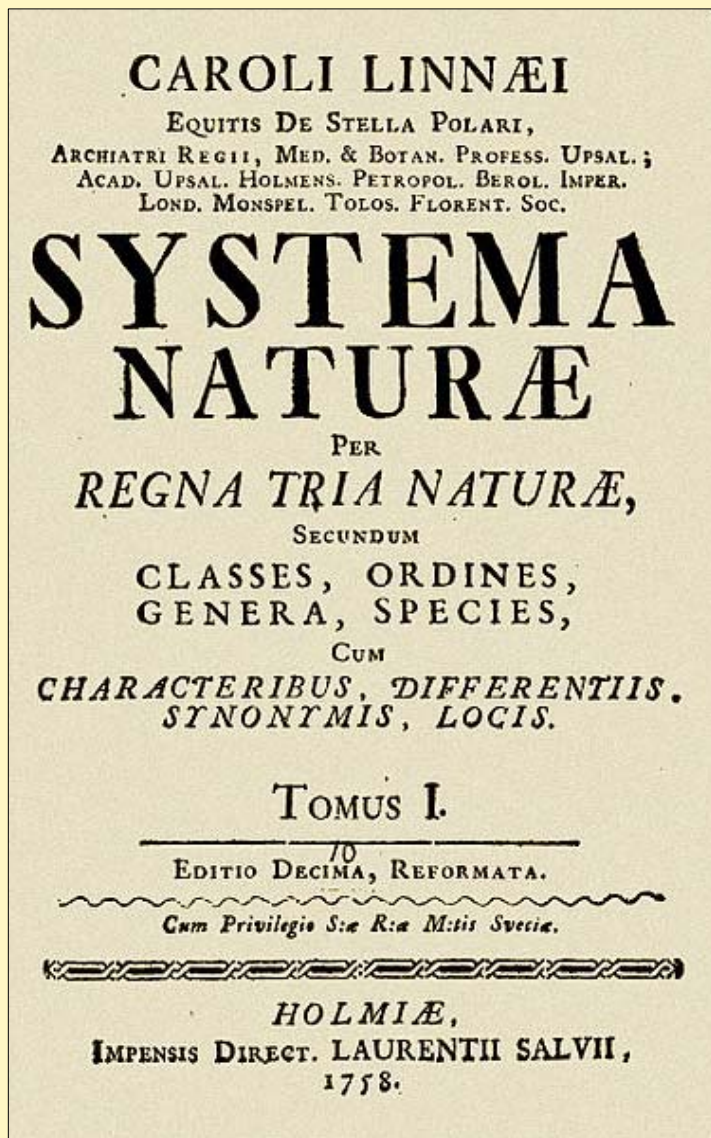
CAROLI LINNÆI
S: R: RIGIÆ M: TIS SVECIÆ ARCHIATRI; MEDIC. & BOTAN.
PROFESS. UPSAL; EQUITIS AUR. DE STELLA POLARI;
nec non ACAD. IMPER. MONSPEL. BEROL. TOLOS.
UPSAL. STOCKH. SOC. & PARIS. CORESP.

**SPECIES
PLANTARUM,**
EXHIBENTES
PLANTAS RITE COGNITAS,
AD
GENERA RELATAS,
CUM
DIFFERENTIIS SPECIFICIS,
NOMINIBUS TRIVIALIBUS,
SYNONYMIS SELECTIS,
LOCIS NATALIBUS,
SECUNDUM
SYSTEMA SEXUALE
DIGESTAS.
TOMUS I.

Cum Privilegio S. R. M: tis Sueciæ & S. R. M: tis Poloniæ ac Electoris Saxoniæ.

HOLMIÆ,
IMPENSIS LAURENTII SALVII.
1753.

Portrét Linného od Alexandra Roslina z roku 1775



Linnaeus, C.

Systema naturæ per regna tria naturæ, secundum classes, ordines, genera, species, cum characteribus, differentiis, synonymis, locis. Editio decima, reformata. L. Salvius, Holmiæ.

Regnum animale

- classis I. Mammalia
- classis II. Aves
- classis III. Amphibia
 - ordo I. Reptiles
 - ordo II. Serpentes
 - ordo III. Nantes
 - genus 113. Petromyzon
 - genus 114. Raja
 - genus 115. Squalus
 - genus 116. Chimæra
 - genus 117. Lophius
 - genus 118. Acipenser
- classis IV. Pisces
 - ordo I. Apodes
 - ordo II. Jugulares
 - ordo III. Thoracici
 - ordo IV. Abdominales
 - ordo V. Branchiostegi
- classis V. Insecta
- classis VI. Vermes



Jacob Theodor Klein (1685-1759)

Karol HENSEL

Jacob Wessel (1759)



Georges-Louis Leclerc,
comte de Buffon
(1707–1788)

François-Hubert Drouais (1753)



V e r s u c h
e i n e r A n l e i t u n g
z u r
K e n n t n i s s
u n d
G e s c h i c h t e d e r P f l a n z e n
f ü r
a c a d e m i s c h e V o r l e s u n g e n e n t w o r f e n
u n d
m i t d e n n ö t h i g s t e n A b b i l d u n g e n v e r s e h e n
v o n
D. Aug. Joh. Georg Carl Batsch.

~~~~~

**Z w e y t e r T h e i l.**  
**M e r k w ü r d i g e A r t e n d e r G e w ä c h s e n a c h i h r e m**  
**A e h n l i c h k e i t e n g e o r d n e t. A n b a u**  
**u n d B e n u t z u n g.**

# August Johann Georg Karl Batsch (1761–1802)





**Pierre André Latreille (1762–1833)**

**P R É C I S**  
**D E S**  
**C A R A C T È R E S**

**GÉNÉRIQUES DES INSECTES ,**  
**DISPOSÉS DANS UN ORDRE NATUREL.**

Par le CITOYEN LATREILLE.

\*\*\*\*\*

\*\*

\*\*

\*

A Paris , chez PRÉVÔT , Libraire , Quai des  
Augustins , et à Brive , chez F. BOURDEAUX ,  
Imprimeur Libraire.

---

A B R I V E ,  
del'Imprimerie de F. BOURDEAUX. an 5 de la R.

(1796)



**Georges Cuvier (1769-1832)**

Léopold Chrétien Frédéric Dagobert, Baron de Cuvier

Karol HENSEL

# LE RÈGNE ANIMAL

DISTRIBUÉ D'APRÈS SON ORGANISATION,

POUR SERVIR DE BASE

A L'HISTOIRE NATURELLE DES ANIMAUX

ET D'INTRODUCTION A L'ANATOMIE COMPARÉE.

PAR M. LE BARON CUVIER,

GRAND OFFICIER DE LA LÉGION-D'HONNEUR, CONSEILLER D'ÉTAT ET AU CONSEIL ROYAL DE L'INSTRUCTION PUBLIQUE, L'UN DES QUARANTE DE L'ACADÉMIE FRANÇAISE, SECRÉTAIRE PERPÉTUEL DE L'ACADÉMIE DES SCIENCES. MEMBRE DES ACADÉMIES ET SOCIÉTÉS ROYALES DES NOUVEAUX DE LONDRES, DE BERLIN, DE PÉTÉROGROD, DE STOCKHOLM, D'INSBROUCK, DE COPENHAGUE, DE GOTTINGUE, DE TURIN DE NAPIÈRE, DE MONTE, DES PAYS-BAS, DE CALCUTTA, DE LA SOCIÉTÉ LITTÉRAIRE DE LONDRES, ETC.

AVEC FIGURES DESSINÉES D'APRÈS NATURE.

NOUVELLE ÉDITION, REVUE ET AUGMENTÉE.

TOME IV.

CRUSTACÉS, ARACHNÉES ET PARTIE DES INSECTES.

PAR M. LATREILLE,

CHEVALIER DE LA LÉGION-D'HONNEUR, MEMBRE DE L'INSTITUT (ACADÉMIE ROYALE DES SCIENCES), DE LA PLUSIÈME DES AUTRES SOCIÉTÉS SAVANTES D'EUROPE ET D'AMÉRIQUE, ETC.

Paris,

CHEZ DÉTERVILLE, LIBRAIRE,

RUE HAUTEFEUILLE, N° 8;

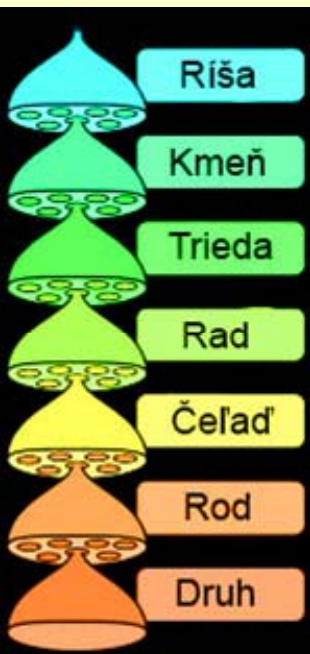
ET CHEZ CROCHARD, LIBRAIRE,

cloître SAINT-ÉTIENNE, N° 16.

1829.



Základné hierarchické úrovne taxónov v zostupnom poradí sú:



ríša (regnum)  
kmeň alebo oddelenie (phylum, divisio)  
trieda (classis)  
rad (ordo)  
čeľad' (familia)  
rod (*genus*)  
druh (*species*)

každý druh sa dá priradiť do niektorého rodu,  
každý rod do niektorej čeľade atď.

Imperium – doména

Regnum – ríša

Phylum – kmeň

Classis – trieda

Divisio – oddelenie

Legio – légia

Cohors – kohorta

Ordo – rad

Sectio – sekcia

Familia – čeľad'

Tribus – tribus

Genus – rod

Species – druh

Giga-

Mega-

Magn-

Grand-

Capax-

Mir-

Hyper-

Super-

Epi-

— — — — —

Nan-

Hypo-

Min-

Sub-

Infra-

Parv-

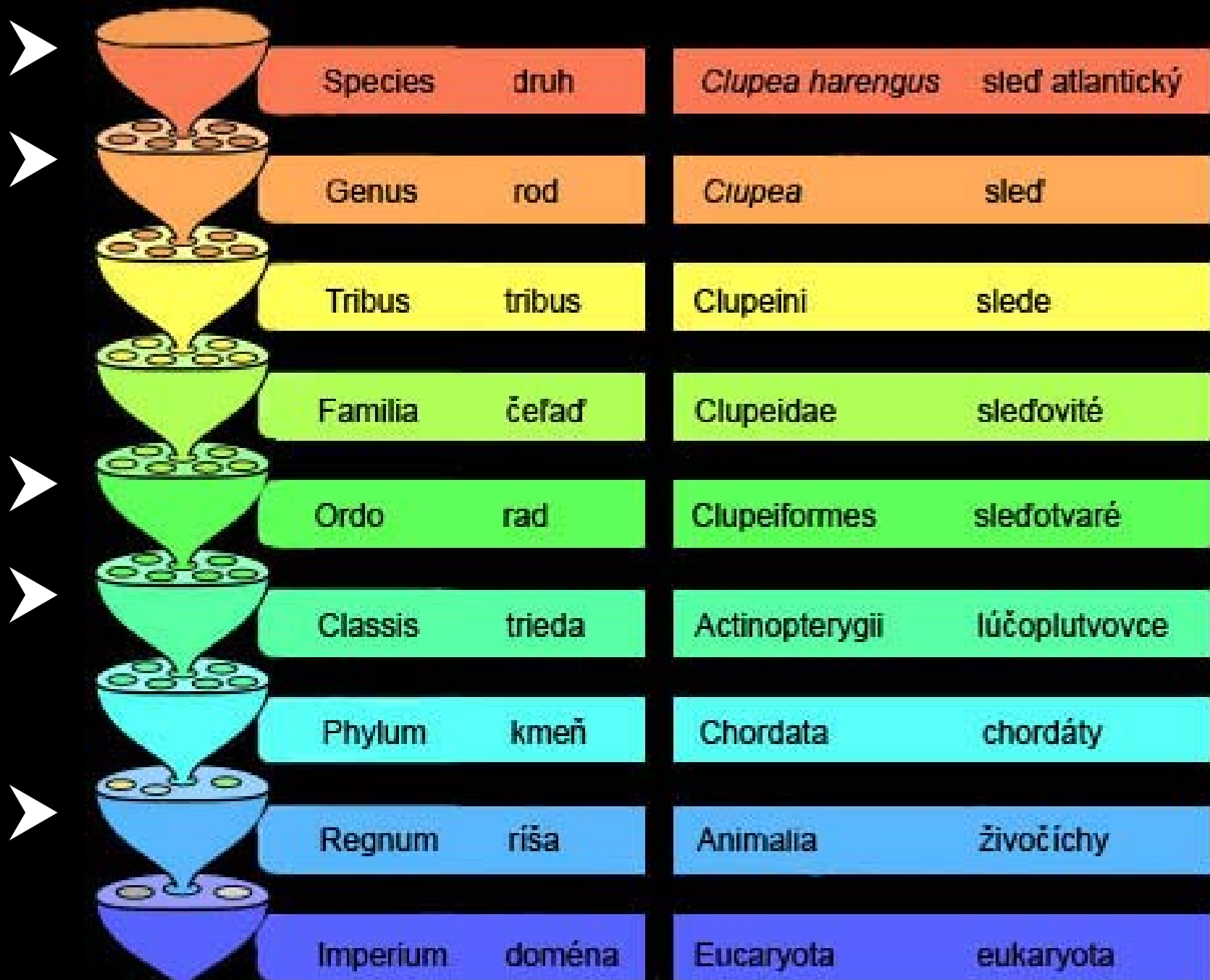
Micro-



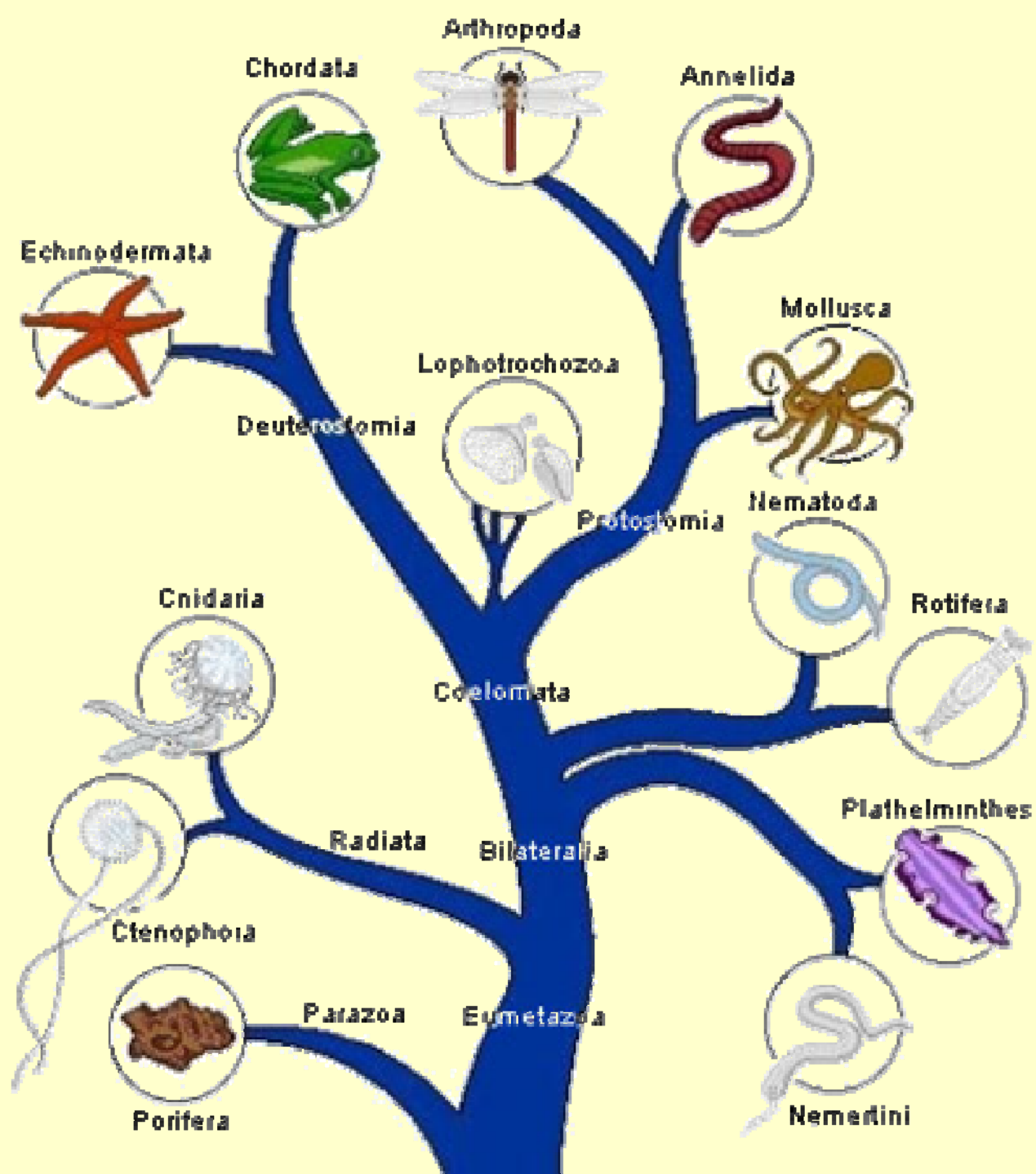
|                                              |
|----------------------------------------------|
| <b>Imperium</b> (zool., bot.)                |
| <b>Regnum</b> (zool., bot.)                  |
| Subegnum (zool., bot.)                       |
| Infraregnum (zool., bot.)                    |
| Superphylum (zool.), Superdivisio (bot.)     |
| <b>Phylum</b> (zool.), <b>Divisio</b> (bot.) |
| Subphylum (zool.), Subdivisio (bot.)         |
| Infraphylum (zool.), Infradivisio (bot.)     |
| Microphylum (zool., bot.)                    |
| Superclassis (zool., bot.)                   |
| <b>Classis</b> (zool., bot.)                 |
| Subclassis (zool., bot.)                     |
| Infraclassis (zool., bot.)                   |
| Parvclassis (zool., bot.)                    |
| Superdivisio (zool.)                         |
| <b>Divisio</b> (zool.)                       |
| Subdivisio (zool.)                           |
| Infradivisio (zool.)                         |
| Superlegio (zool.)                           |
| <b>Legio</b> (zool.)                         |
| Sublegio (zool.)                             |
| Infralegio (zool.)                           |
| Supercohors (zool.)                          |
| <b>Cohors</b> (zool.)                        |
| Subcohors (zool.)                            |
| Infracohors (zool.)                          |
| Gigaordo (zool.)                             |
| Magnordo s. Megaordo (zool.)                 |
| Grandordo s. Capaxordo (zool.)               |
| Mirordo s. Hyperordo (zool.)                 |
| Superordo (zool., bot.)                      |
| <b>Series</b> (Pisces)                       |
| <b>Ordo</b>                                  |
| Nanordo (zool.)                              |
| Hypoordo (zool.)                             |
| Minordo (zool.)                              |
| Subordo (zool.)                              |
| Infraordo (zool., bot.)                      |
| Parvordo s. Microordo (zool.)                |

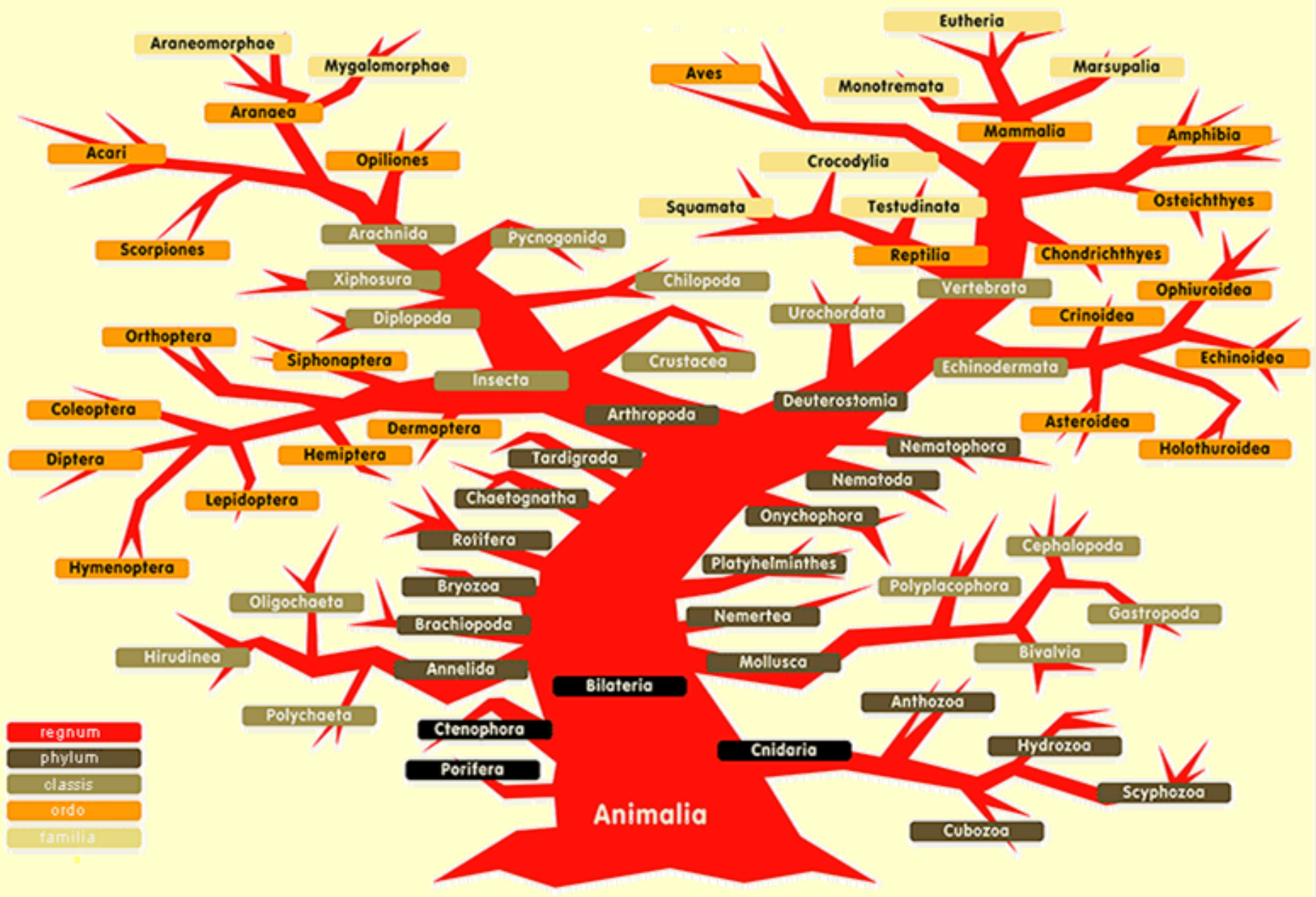
# Systematické kategórie

|                                             |
|---------------------------------------------|
| <b>Sectio</b> (zool.)                       |
| Subsectio (zool.)                           |
| Gigafamilia (zool.)                         |
| Megafamilia (zool.)                         |
| Grandfamilia (zool.)                        |
| Hyperfamilia (zool.)                        |
| Superfamilia (zool., bot.)                  |
| Epifamilia (zool.)                          |
| <b>Series</b> ( <i>L. epidoptera</i> )      |
| <b>Familia</b> (zool., bot.)                |
| Subfamilia (zool., bot.)                    |
| Infracamilia (zool., bot.)                  |
| Supertribus (zool., bot.)                   |
| <b>Tribus</b> (zool., bot.)                 |
| Subtribus (zool., bot.)                     |
| Infratribus (zool., bot.)                   |
| <b>Genus</b> (zool., bot.)                  |
| Subgenus (zool., bot.)                      |
| <b>Sectio</b> (bot.)                        |
| Subsectio (bot.)                            |
| <b>Series</b> (bot.)                        |
| Subseries (bot.)                            |
| Superspecies s. Species-group (zool., bot.) |
| <b>Species</b> (zool., bot.)                |
| Subspecies                                  |
| <b>Varietas</b> (bot.)                      |
| Subvarietas (bot.)                          |
| <b>Forma</b> (bot.)                         |
| Subforma (bot.)                             |











International Commission on Zoological Nomenclature

INTERNATIONAL CODE  
OF ZOOLOGICAL NOMENCLATURE

Fourth Edition

*adopted by the  
International Union of Biological Sciences*

The provisions of this Code supersede those of the previous editions  
with effect from 1 January 2000



ISBN 0 85301 006 4

*Editorial Committee*

W.D.L. Ride, Chairman  
H.G. Cogger  
C. Dupuis  
O. Kraus  
A. Minelli  
F. C. Thompson  
P.K. Tubbs

1999

The International Trust for Zoological Nomenclature 1999  
*c/o The Natural History Museum - Cromwell Road - London SW7 5BD – UK*

# Medzinárodný kód botanickej nomenklatúry (Tokijský kód)

Prijatý Pätnástym medzinárodným botanickým kongresom  
Jokohama, august - september 1993

Pripravili a redakčne upravili W. Greuter, predseda Edičnej komisie F. R. Barrie, H. M. Burdet, W. G. Chaloner, V. Demoulin, D. L. Hawksworth, P. M. Jorgensen, D. H. Nicolson, P. C. Silva, P. Trehane, členovia Edičnej komisie J. McNeill, tajomník Edičnej komisie

Do slovenčiny preložil Karol Marhold

Bulletin Slovenskej botanickej spoločnosti, Ročník 17., Príloha 1995/1.  
Bratislava 1995



Vedecké meno druhu =

druhové meno (*kurz.*)      letopočet opisu  
↓      ↓  
*Clupea harengus* Linnaeus, 1758  
↑      ↑  
rodové meno (*kurz.*)      priezvisko autora opisu

Slovenské meno druhu =

druhové meno  
↓  
sled' atlantický  
↑  
rodové meno

*Clupea harengus* Linnaeus, 1758 – sled atlantický

*Huso huso* (Linnaeus, 1758) – vyza veľká



pretože pôvodne opísaný druh *Acipenser huso* Linnaeus, 1758  
bol preradený do rodu *Huso*

V zoológii tautonýmia možná je, v botanike nie!

Ak sa druh *Cistus aegyptiacus* L. (1753) preradí do rodu

*Helianthemum* Mill., potom sa cituje ako

*Helianthemum aegyptiacum* (L.) Mill. (1768)



**-a**

|            |                |
|------------|----------------|
| -coela     | Heterocoela    |
| -donta     | Heterodonta    |
| -fera      | Ensifera       |
| -gnatha    | Colobognatha   |
| -morpha    | Vampyromorpha  |
| -ostraca   | Anostraca      |
| -phora     | Nematophora    |
| -poda      | Decapoda       |
| -ptera     | Hymenoptera    |
| -stomatida | Rhizostomatida |
| -zoa       | Heliozoa       |

**-acea**

Gorgonacea

**-ae**

Cubomedusae

**-alia**

Cnothecalia

**-aria**

Ceriantharia

**-ata**

Dinoflagellata

**-ia**

Chonorichia

**-ida**

Araneida

**-iformes**

Cypriniformes

**-ina**

Amoebina

**-oidea**

Nautiloidea

**-odea**

Blattodea

|              | Plantae         | Algae            | Animalia       | Pearse<br>1936 | Stenzel<br>1950 | Levine<br>1958 |
|--------------|-----------------|------------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|
| Divisio      | <b>-phyta</b>   |                  |                | <b>-a</b>      |                 |                |
| Subdivisio   | <b>-phytina</b> |                  |                |                |                 |                |
| Superclassis |                 |                  |                |                |                 | <b>-asica</b>  |
| Classis      | <b>-opsida</b>  | <b>-phyceae</b>  |                | <b>-ea</b>     |                 | <b>-asida</b>  |
| Subclassis   | <b>-idae</b>    | <b>-phycidae</b> |                | <b>-ia</b>     |                 | <b>-asina</b>  |
| Superordo    | <b>-anae</b>    |                  | <b>-morpha</b> |                | <b>-ica</b>     | <b>-orica</b>  |
| Ordo         | <b>-ales</b>    |                  | <b>-formes</b> | <b>-ida</b>    | <b>-ida</b>     | <b>-orida</b>  |
| Subordo      | <b>-ineae</b>   |                  | <b>-oidei</b>  | <b>-ina</b>    | <b>-ina</b>     | <b>-orina</b>  |
| Infraordo    | <b>-aria</b>    |                  |                |                |                 |                |
| Superfamilia | <b>-acea</b>    |                  | <b>-oidea</b>  |                | <b>-icae</b>    | <b>-icae</b>   |
| Familia      | <b>-aceae</b>   |                  | <b>-idae</b>   |                | <b>-idae</b>    | <b>-idae</b>   |
| Subfamilia   | <b>-oideae</b>  |                  | <b>-inae</b>   |                | <b>-inae</b>    | <b>-inae</b>   |
| Supertribus  |                 |                  |                |                | <b>-ici</b>     | <b>-ibica</b>  |
| Tribus       | <b>-eae</b>     |                  | <b>-ini</b>    |                | <b>-idi</b>     | <b>-ibida</b>  |
| Subtribus    | <b>-inae</b>    |                  | <b>-ina</b>    |                | <b>-ini</b>     | <b>-ibina</b>  |



